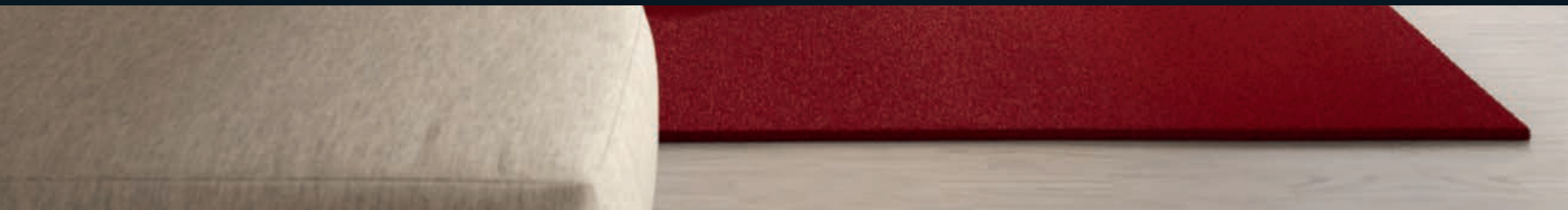
Montage- und Betriebsanleitung

Kaminöfen ambiente

SPARTHERM®
Feuerungstechnik



VORWORT – QUALITÄTSPHILOSOPHIE

Sie haben sich für einen SPARTHERM Kaminofen entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.
In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo unseres Inhabers Herrn Gerhard Manfred Rokossa:
„Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung." Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Geborgenheit und Behaglichkeit garantieren. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihren Kaminofen schnell und umfassend kennenlernen.
Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Pflege- und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Kaminofens und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen. Darüber hinaus informieren wir Sie gern, wie Sie Ihren Kaminofen umweltschonend betreiben können.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Allzeit ein schönes Feuer.

Ihr SPARTHERM Team

G.M. Rokossa

INHALT BETRIEBSANLEITUNG SPARTHERM KAMINÖFEN ambiente

Allgemeine Hinweise 4

1. Geprüfte Qualität 5
1.1. Lieferumfang 5
1.2. Transportschäden 5

2. Montageanleitung 5
2.1. Grundsätzliche Anforderung an die Aufstellung 6
2.1.1. Aufstellort 6
2.1.2. Mehrfachbelegung 7
2.2. Technische Daten 7
2.3. Aufstellung / Montage 9
2.3.1. Montage des Abgasstutzens 9
2.3.2. Montage der Blende am Drehsockel 12
2.3.3. Montage der Speichersteine 13
2.4. Verbrennungsluftversorgung 15
2.4.1. Raumluftabhängige Betriebsweise (RLA) 15
2.4.2. Raumluftunabhängige Betriebsweise (RLU) 16
2.4.3. Separate Verbrennungsluftzufuhr 16
2.5. Brandschutz 18
2.6. Absperrvorrichtungen 20
2.7. Verbindungsstücke 20
2.8. Drehsockel 20
2.9 Installation der wasserführenden Komponenten des ambiente a4 H_2O 20
2.9.1 Rohrleitungsanschlüsse des ambiente a4 H_2O 21
2.9.2 Grundsätzliche Anforderung an die Installation beim ambiente a4 H_2O 22
2.9.3 Thermische Ablaufsicherung (TAS) beim ambiente a4 H_2O 22
2.9.4 Thermische Pumpensteuerung beim ambiente a4 H_2O 23
2.9.5 Elektroanschluss 23
2.9.6. Einbindung beim ambiente a4 H_2O in eine Heizungsanlage 24
2.9.7 Rücklauftemperaturanhebung beim ambiente a4 H_2O 26

3. Betriebsanleitung 27
3.1 Allgemeine Hinweise zum Betrieb 27
3.2 Brandschutz 28
3.3 Funktion des Drehsockels 28
3.4 Typenschild 29

4. Abbrand 29
4.1 ErstInbetriebnahme 29
4.1.1 Erstinbetriebnahme des ambiente a4 H_2O 29
4.2 Verbrennungsluftregelung 30
4.3 Anheizen / Brennen 32
4.3.1 Holz nachlegen / Abbrand Ende 33
4.3.2 Holzaufgabemenge pro Stunde 33
4.4 Heizleistungsregelung 33
4.5 Raumheizvermögen / Raumklima 34
4.6 Heizen in der Übergangszeit / ungünstige Witterungsbedingungen 34
4.7 Bedienung des Wasserwärmetauschers beim ambiente a4 H_2O 35

5. Brennstoff 35
5.1 CO_2-Neutralität 36
5.1.1 Holzlagerung 36
5.2 Ihr Beitrag zum Umweltschutz 36

6. Reinigung und Pflege 37
6.1 Reinigung Brennraum / Verkleidungsteile 37
6.1.1 Reinigung des Wasserwärmetauschers beim ambiente a4 H_2O 38
6.2 Brennraumauskleidung 39
6.3 Schornsteinbrand 40
6.4 Wartung 41
6.4.1. Wartung des Wasserwärmetauschers beim ambiente a4 H_2O 41
6.4.2 Entlüften des Wasserwärmetauschers beim ambiente a4 H_2O 41

7. Fehlerbehebung 42
7.1 Glas verrußt stark, schnell und ungleichmäßig 42
7.2 Feuer lässt sich schwer entfachen 42
7.3 Rauchaustritt beim Nachlegen 42
7.4 Zu schneller Abbrand / Holzverbrauch zu hoch 42
7.5 Wasserwärmetauscher vom ambiente a4 H_2O 43

8. Allgemeine Garantiebedingungen 43
8.1 Anwendungsbereich 43
8.2 Generelle Information 44
8.3 Garantiezeit 44
8.4 Wirksamkeitserfordernis für die Garantie 44
8.5 Garantieausschluss 44
8.6 Mängelbeseitigung / Instandsetzung 45
8.7 Verlängerung der Garantiezeit 45
8.8 Ersatzteile 45
8.9 Haftung 45
8.10 Schlussbemerkung 45

9. Inbetriebnahmeprotokoll 46
9.1 Inbetriebnahmeprotokoll ambiente a1/a2/a3/a4/a5/a7/a8 46
9.2 Inbetriebnahmeprotokoll ambiente a4 H_2O 47

ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Aufstellen und der Installation Ihres Kaminofens ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen. Er berät Sie über baurechtliche Vorschriften, Tauglichkeit Ihres Schornsteines und führt die Abnahme Ihres Ofens durch. Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384 mit dem in dieser Anleitung (siehe technische Daten) angegebenen Tripelwerte.

Wichtig für Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen anderen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Kaminofens sehr heiß werden können! ⚠ Achtung: **Verbrennungsgefahr!** Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen Kaminofen unbeaufsichtigt lassen! Grundsätzlich soll der Kaminofen nicht für längere Zeit unbeaufsichtigt betrieben werden!

Der beiliegende Hitzeschutzhandschuh dient ausschließlich als Hitzeschutz zum Betätigen des Bediengriffes und der kalten Hand. Der Handschuh ist nicht feuerfest!

Es sind nationale und europäische Normen, die jeweiligen landesspezifischen und örtliche Richtlinien, Vorschriften und Feuerungsverordnung des Bundeslandes bei Aufstellung und Betrieb Ihres Kaminofens und beim Anschluss an den Schornstein zu beachten.

Der Kaminofen ist grundsätzlich mit geschlossener Tür zu betreiben. Eine Veränderung der Schließeinrichtung ist nicht statthaft!

1. GEPRÜFTE QUALITÄT

UNSERE KAMINÖFEN SIND NACH DIN EN 13240 GEPRÜFT. LEISTUNGSERKLÄRUNG EINSEHBAR UND ERHÄLTLICH UNTER WWW.SPARTHERM.COM

Dieser Kaminofen hat eine selbstschließende Feuerraumtür, so dass die Tür nur zur Bedienung der Feuerstätte (z.B. Reinigung des Feuerraumes oder Nachlegen von Brennstoffen) geöffnet wird. Eine Manipulation des Schließmechanismus ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht statthaft und führt zum Erlöschen der Garantie und der Betriebserlaubnis. Die Garantie und die Betriebserlaubnis erlischt ebenso, wenn der Kaminofen in anderen Bereichen technisch verändert wird.

1.1. LIEFERUMFANG

Kaminöfen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 mit folgenden Merkmalen:

- Feuerraum aus eboris 1300 (Feuerbeton)
- Primär- und Sekundärluftführung
- Selbstschließende Feuerraumtür mit hochtemperaturbeständiger Glaskeramikscheibe
- Hitzeschutzhandschuh
- Typenschild (Anbringung siehe „3.4 Typenschild“ auf Seite 29)
- Der Kaminofen ist vormontiert, die Lieferung erfolgt in einer transportfreundlichen Einweg-Kartonverpackung
- Pumpenthermostat (nur beim ambiente a4 H_2O)
- Thermische Ablaufsicherung ¾¨ mit Entlüftungsventil (nur beim ambiente a4 H_2O).

1.2. TRANSPORTSCHÄDEN

Bitte **sofort** bei Anlieferung Ware überprüfen **(Sichtkontrolle).** Vermerken Sie unbedingt evtl. Beschädigungen auf Ihrem Lieferschein. Anschließend informieren Sie bitte Ihren Ofensetzer. Schützen Sie beim Aufbau die Sichtteile des Kaminofens vor Verschmutzung und Beschädigungen.

Für den Transport Ihres Kaminofens dürfen nur zugelassene und **ausreichend tragfähige Transporthilfen** verwendet werden.
Folgende Punkte sind unbedingt für einen sicheren und unproblematischen Transport zu beachten:

- Der Transport darf grundsätzlich nur stehend oder leicht geneigt auf den gekennzeichneten Rückseiten angelehnt erfolgen!
- Eine Sackkarre als Transporthilfe darf den Kaminofen nur von der Rückseite aus aufnehmen.

2. MONTAGEANLEITUNG

Die Aufstellung und Installation Ihres Kaminofens ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 hat durch einen Fachmann zu erfolgen. Vor dem Aufstellen und der Installation Ihres Kaminofens ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen, um die Eignung der Schornsteinanlage und des Aufstellortes sowie ggf. weitere Fragen zu klären.

2.1. GRUNDSÄTZLICHE ANFORDERUNG AN DIE AUFSTELLUNG

Bei Installation, Anschluss und Betrieb des ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/ a5/a7/a8 sind alle notwendigen nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften (DIN, DIN EN, Landesbauverordnungen, Feuerungsverordnungen, etc.) zu beachten und anzuwenden. Die folgenden relevanten Regelungen sind ohne Anspruch der Vollständigkeit aufgeführt.

FeuVo / LBO / VKF	Feuerungsverordnung des entsprechenden Bundeslandes / Landesbauordnung bzw. Brandschutzvorschriften der VKF (Schweiz)
1. Stufe BImschV	Erste Stufe der Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetz
TR-OL	Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (ZVSHK)
DIN 1298 / EN 1856:	Verbindungsstücke für Feuerungsanlagen
DIN EN 13240	Kaminöfen / Raumheizer für Festbrennstoffe
DIN 18896	Feuerstätten für feste Brennstoffe. Technische Regeln für Installation und Betrieb.
DIN EN 13384	Abgasanlagen Berechnungsverfahren
DIN 18160-1/2	Abgasanlagen / Hausschornsteine
DIN 4751 / DIN EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden - Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen
VDI 2035	Wasseraufbereitung für Heizungsanlagen
LRV	LRV (Schweiz)
Art. 15a	B-VG (Österreich)

Diese Richtlinien erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Feuerstätten dürfen nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart keine Gefahren entstehen. Die Grundfläche des Aufstellraumes muss so gestaltet und groß sein, dass die Feuerstätte ordnungsgemäß und bestimmungsgemäß betrieben werden kann.

Der Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 ist eine raumluftabhängige Feuerstätte. Dies bedeutet, dass der gleichzeitige Betrieb mit einer Lüftungsanlage (z.B. Dunstabzugshauben, Badlüfter, etc.) zu Problemen führen kann. In solchen Fällen ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass ein gefahrloser Betrieb gewährleistet ist (Druckwächter, Türkontaktschalter etc.).

Handelt es sich um ein RLU-Gerät (ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O RLU) entfallen diese Sicherheitsvorkehrungen.

2.1.1. AUFSTELLORT

Ihr Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 darf nicht aufgestellt werden:

1. in Treppenhäusern, außer in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen.
2. in allgemein zugänglichen Fluren.
3. in Garagen.
4. In Räumen oder Wohnungen, die durch Lüftungsanlagen oder Warmluftheizungen mit Hilfe von Ventilatoren entlüftet werden, es sei denn, die gefahrlose Funktion des Kaminofens ist sichergestellt.
5. In Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosive Stoffe oder Gemische in solchen Mengen verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden, dass durch eine Entzündung oder Explosion, Gefahren entstehen.

2.1.2. MEHRFACHBELEGUNG

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins gemäß DIN 18160 ist möglich, da der Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 über eine selbstschließende Feuerraumtür (a1) verfügt. Es solle jedoch in jedem Fall vorab mit dem BSFM (Bezirksschornsteinfegermeister) abgestimmt werden. Alle an einem Schornstein angeschlossenen Feuerstätten müssen ebenfalls für eine Mehrfachbelegung zugelassen sein.

2.2. TECHNISCHE DATEN

Die folgenden Angaben sind dem Prüfbericht entnommen worden und beziehen sich auf Prüfungsbedingungen.

Kaminofen	**a1/a2/a3/a4**		**a4 H_2O**		**a5**	**a7**	**a8**
	RLA	RLU	RLA	RLU	RLA	RLA	RLA
Brennstoffart	Scheitholz						
Wasserwärmeleistung (kW*)	-	-	5,2	5,2	-	-	-
Raumwärmeleistung (kW*)	5,9	5,9	2,9	2,9	7,0	5,9	5,9
Holzaufgabemenge (kg/h)	1,9	1,9	2,2	2,2	2,2	1,9	1,9
Nennwärmeleistung (kW)	5,9	5,9	8,0	8,0	7,0	5,9	5,9
Wärmeleistungsbereich (kw)	4,5-7,7	4,5-7,7	5,6-10,4	5,6-10,4	4,9-9,1	4,5-7,7	4,5-7,7
entsprechender Holzverbrauch (kg/h)	1,4-2,4	1,3-2,5	1,2-3,0	1,5-2,7	1,5-2,8	1,4-2,4	1,4-2,4
Wirkungsgrad (%*)	> 80	> 80	> 80	> 85	> 78	> 80	> 80
CO-Gehalt bei 13%-O_2 (mg/Nm^3)	< 1250	< 1250	< 1250	< 1250	< 1250	< 1250	< 1250
Staubgehalt (mg/Nm^3)	< 40	< 40	< 40	< 40	< 40	< 40	< 40

* Die angegebenen Werte stellen den Mittelwert über einen Abbrand dar.
Diese Werte ergeben sich unter Typprüfbedingungen.

Kaminofen	**a1/a2/a3/a4**		**a4 H_2O**		**a5**	**a7**	**a8**
	RLA	RLU	RLA	RLU	RLA	RLA	RLA
Abgastemperatur am Stutzen[1] (°C)	350	350	150 [1]	150 [1]	305	318	300
Förderdruck (mbar**)	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
Abgasmassenstrom (g/s)	5,1	5,1	7,6	7,6	6,8	5,1	5,8
Verbrennungsluftbedarf (m^3/h)	19	18,8	26	26,1	23,5	17,8	17,8
Gewicht je nach Ausführung (kg)	ab 180-335	ab 180-335	ca. 230	ca. 230	ca. 225 / 240 / 255	170-205	200-300
Zulässiger Betriebsüberdruck (bar)	-	-	3,0	3,0	-	-	-
Max. zulässige Vorlauftemperatur (°C)	-	-	105	105	-	-	-
Max. Betriebstemperatur (°C)	-	-	95 [2]	95 [2]	-	-	-
Mindest-Rücklauftemperatur (°C)	-	-	60	60	-	-	-
Wasserseitiger Widerstand bei 650 l/h (mbar)	-	-	26	26	-	-	-
Mindest-Durchsatz thermische Ablaufsicherung (Ltr.)	-	-	900	900	-	-	-
Wasserinhalt (Ltr.)	-	-	ca. 29	ca. 29	-	-	-
Vorlauf und Rücklaufanschluss (IG)	-	-	¾¨	¾¨	-	-	-
Zulauf und Ablaufanschluss Sicherheitswärmetauscher (IG)	-	-	½¨	½¨	-	-	-

** Je nach Kaminofen können Unterdrücke von mehr als 20-25 Pa den korrekten Betrieb beeinflussen. Hierbei können Scheibenverschmutzung oder Geräuschbildung verstärkt werden.

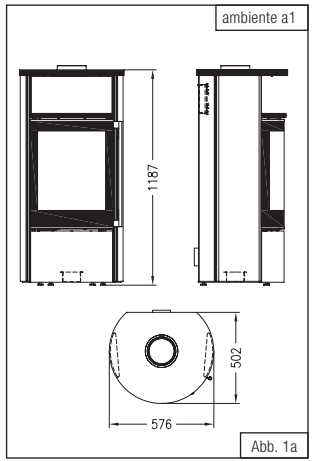
[1] Durch die geringe Abgastemperatur beim ambiente a4 H_2O ist ein geeignetes Schornsteinsystem („Feuchte unempfindlich“) erforderlich, z.B. von der Fa. Raab Typ: Alkon.

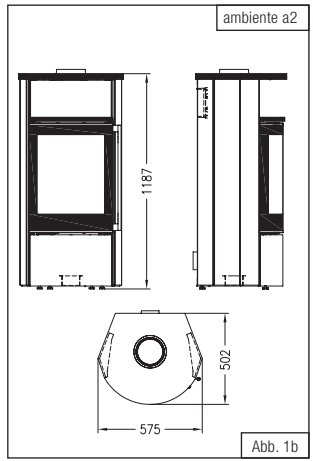
[2] die in das Heizungssystem integrierte thermische Ablaufsicherung wird springt bei einer Vorlauftemperatur von ca. 95°C an!

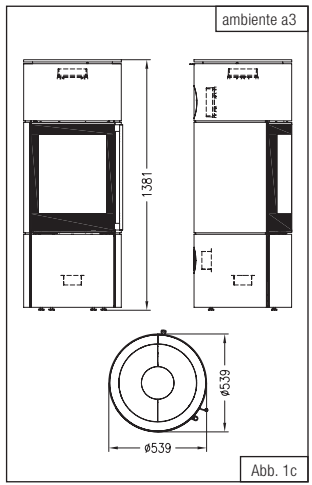
Kaminofen	**a1/a2/a3/a4**		**a4 H_2O**		**a5**	**a7**	**a8**
	RLA	RLU	RLA	RLU	RLA	RLA	RLA
Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen							
hinten (mm)	100	100 [3]	100	100 [3]	200	150	150
seitlich (mm)	150	150 [3]	100	100 [3]	200	150	100
oben (mm)	500	500 [3]	500	500 [3]	500	500	500
Strahlungsbereich (mm)	800	800 [3]	800	800 [3]	800	800	800
Anforderungen							
1. und 2. Stufe BImSchV	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
EN 13240	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
DIN Plus	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Regensburganforderung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Münchenanforderung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Aachenanfoderung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
15a (für Österreich)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Luftreinhalteverordnung ab 01/2011 (für Schweiz)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

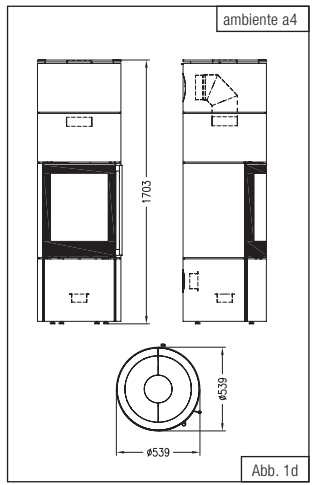
[3] Siehe hierzu „2.5. Brandschutz“ auf Seite 18. Dort sind verschiedene Aufstellvarianten dargestellt. Da sich der Abstand je nach Aufstellvariante ändern kann.

A	Abstand beim Drehsockel 30 – 44 mm









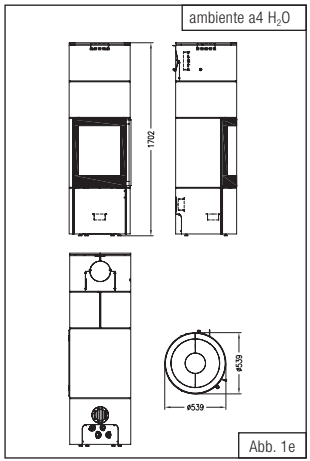


Abb. 1e

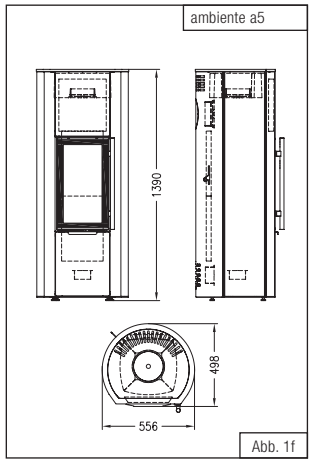


Abb. 1f

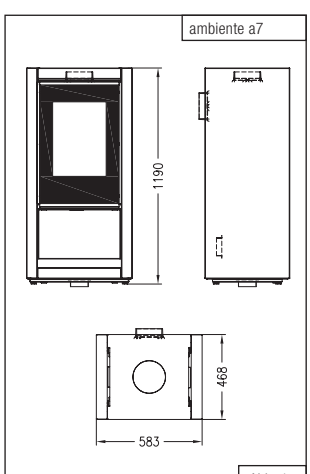


Abb. 1g

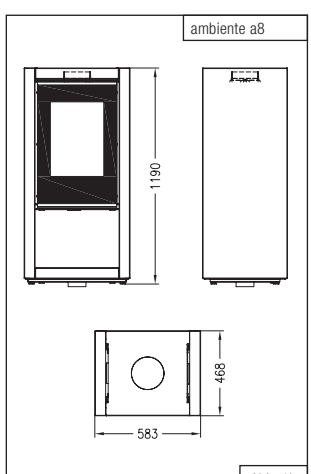


Abb. 1h

2.3. AUFSTELLUNG / MONTAGE

Der Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 darf nur auf Fußböden aus nicht brennbaren Stoffen mit ausreichender Tragfähigkeit installiert werden. Bitte beachten Sie das Gesamtgewicht (siehe technische Daten). Die Tragfähigkeit muss ggf. durch einen ausreichend dicken Belag (Gewichtsverteilung) aus einem nicht brennbaren Baustoff gewährleistet werden.

Der Kaminofen wird unter Beachtung der Sicherheitsabstände (siehe „2.5. Brandschutz“ auf Seite 18) auf den Boden gestellt und waagerecht ausgerichtet. Die Stellfüße sind in der Höhe einstellbar.

2.3.1. MONTAGE DES ABGASSTUTZENS

Der ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 wird je nach Bestellung fertig montiert geliefert. Wenn keine Angaben bei der Bestellung gemacht werden, erfolgt die Auslieferung mit hinterem Abgang. Bei nachträglicher Änderung der Position sind folgende Montageschritte auszuführen:

ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O

Montage von hinten nach oben: Wenn das Verbindungsstück zum Schornstein schon montiert ist, muss dieses entfernt werden (Abb. **2a** Punkt A). Nehmen Sie den Verkleidungsdeckel oben und den Verkleidungsdeckel für den Abgasanschluss oben ab (Abb. **2a** Punkt B). Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Abdeckblech ab (Abb. **2b** Punkt B und C). Anschließend demontieren Sie den Rohrstutzen, des Abgangs hinten. Lösen Sie zuerst die Schrauben (Abb. **2b** Punkt D). Montieren Sie den Rohrstutzen beim Abgasanschluss oben (Abb. **2c** Punkt E und F). Anschließend montieren Sie das

Abdeckblech beim Abgasanschluss hinten (Abb. **2d** Punkt E und F). Zum Schluss montieren Sie den Verkleidungsdeckel für den Abgasanschluss hinten (das Verbindungsstück zum Schornstein) und setzen den Verkleidungsdeckel wieder auf (Abb. **2e** Punkt E und G). Beim ambiente a4 können hinten passende Speichersteine eingesetzt werden (siehe Abb. **4c**).

Montage von oben nach hinten: Wenn das Verbindungsstück zum Schornstein schon montiert ist, dieses bitte entfernen (Abb. **2f** Punkt A). Nehmen Sie den Verkleidungsdeckel oben und den Verkleidungsdeckel für den Abgasanschluss hinten ab (Abb. **2f** Punkt B). Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Abdeckblech ab (Abb. **2g** Punkt B und C). Anschließend

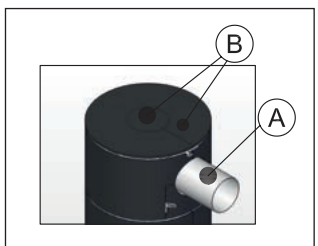


Abb. 2a

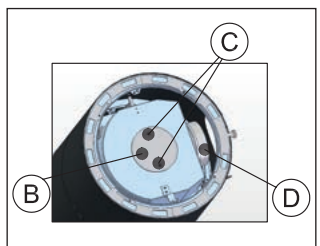


Abb. 2b

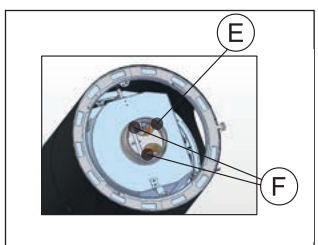


Abb. 2c

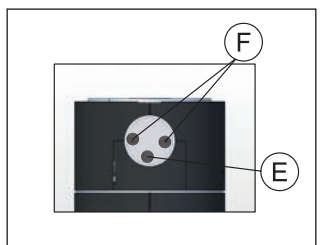


Abb. 2d

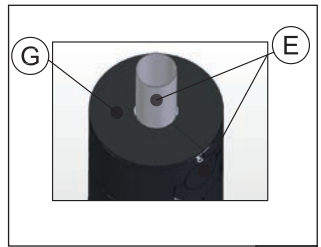


Abb. 2e

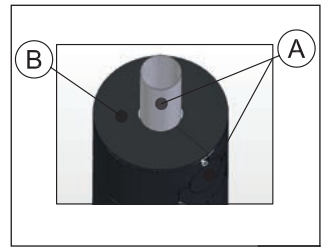


Abb. 2f

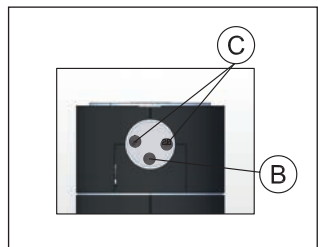


Abb. 2g

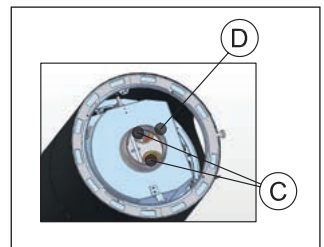


Abb. 2h

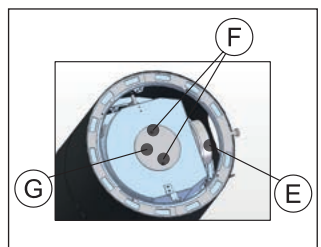


Abb. 2i

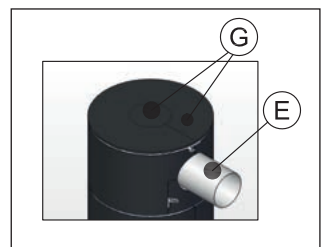


Abb. 2j

A	entfernen
B	abnehmen
C	lösen

D	demontieren
E	montieren

F	befestigen
G	aufsetzen

demontieren Sie den Rohrstutzen des Abgangs oben. Lösen Sie hierzu zuerst die Schrauben (Abb. **2h** Punkt C und D). Montieren Sie den Rohrstutzen am hinteren Abgasanschluss (Abb. **2i** Punkt E). Anschließend montieren Sie das Abdeckblech beim Abgasanschluss oben (Abb. **2i** Punkt E und G). Zum Schluss montieren Sie den Verkleidungsdeckel für den Abgasanschluss oben (das Verbindungsstück zum Schornstein) und setzen den Deckel wieder auf (Abb. **2j** Punkt E und G). Beim Ambiente a4 müssen durch den Anschlusswechsel die hinteren, unteren Speichersteine durch den Speicher stein „klein“ (Bestell-Nr.: 1013340) ersetzt werden (siehe Abb. **6c, 6d**).

ambiente a5

Montage von hinten nach oben: Wenn das Verbindungsstück zum Schornstein schon montiert ist, sollte dieses entfernt werden (Abb. **3a**). Nehmen Sie die Verkleidungsdeckel oben ab (Abb. **3a**). Lösen Sie die beiden Sechskantschrauben und nehmen Sie das Abdeckblech ab (Abb. **3b**). Anschließend demontieren Sie den Rohrstutzen des Abgangs hinten, lösen Sie hierzu die Schrauben (Abb. **3b**). Montieren Sie den Rohrstutzen beim Abgasanschluss oben (Abb. **3c**). Anschließend montieren Sie das Abdeckblech beim Abgasanschluss hinten (Abb. **3c**). Zum Schluss montieren Sie den Verkleidungsdeckel für den Abgasanschluss hinten, das Verbindungsstück zum Schornstein und das Abdeckblech wieder (Abb. **3d**).

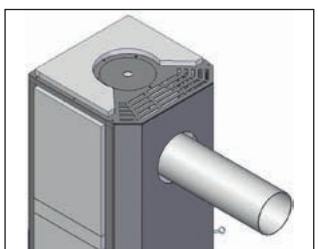


Abb. 3a

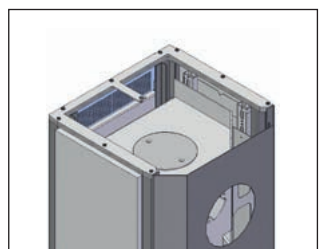


Abb. 3b

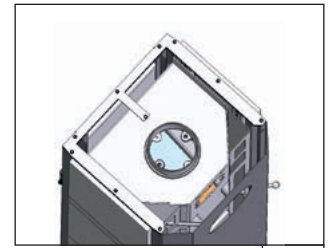


Abb. 3c

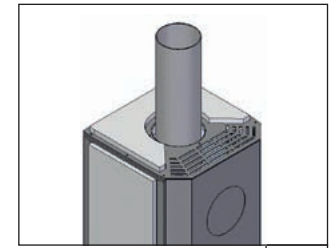


Abb. 3d

ambiente a7/a8

Beim ambiente a8 handelt es sich um einen Durchsichtskaminofen mit zwei Feuerraumtüren. Dieser Kaminofen hat einen Abgasstutzenanschluss nach oben (eine Änderung ist nicht möglich).

Der ambiente a7 wird je nach Bestellung fertig montiert geliefert. Wenn keine Angaben bei der Bestellung gemacht werden, erfolgt die Auslieferung mit hinterem Abgang (Ø 150mm). Bei nachträglicher Änderung der Position sind folgende Montageschritte auszuführen:

Montage von hinten nach oben: Wenn das Verbindungsstück zum Schornstein schon montiert ist, sollte dieses entfernt werden. Nehmen Sie den Verkleidungsdeckel oben und den Verkleidungsdeckel für den Abgasanschluss oben ab (Abb. **4a**). Anschließend demontieren Sie den Rohrstutzen, des Abgangs hinten. Lösen Sie zuerst die Schrauben (Abb. **4a**). Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Abdeckblech ab (Abb. **4b**). Montieren Sie den Rohrstutzen beim Abgasanschluss oben (Abb. **4c**). Anschließend montieren Sie das Abdeckblech beim Abgasanschluss hinten (Abb. **4c**). Zum Schluss setzen den Verkleidungsdeckel wieder auf (Abb. **4d**).

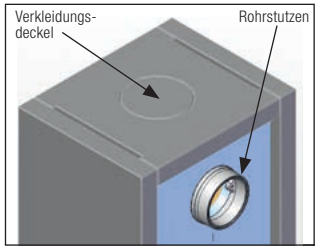


Abb. 4a

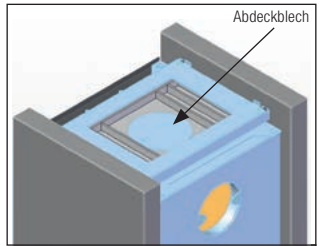


Abb. 4b

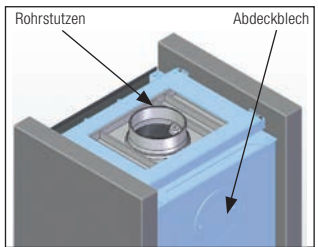


Abb. 4c

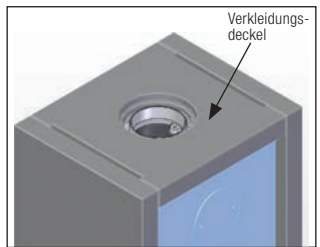


Abb. 4d

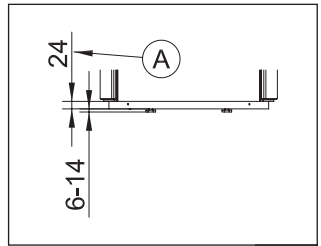


Abb. 5a

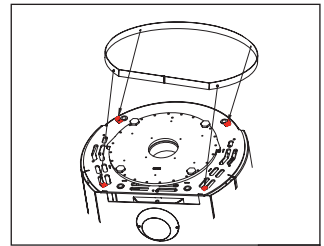


Abb. 5c

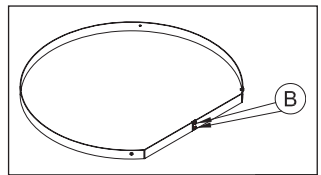


Abb. 5b

A	Blende
B	Schrauben demontieren

2.3.2. MONTAGE DER BLENDE AM DREHSOCKEL

ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O

Die Blende befindet sich bei der Lieferung oben auf dem Gerät. Die Blende darf erst montiert werden, wenn der Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4 seinen Standort erreicht hat und ausgerichtet ist. Dabei ist darauf zu achten, dass die Füße zwischen 6 - 14 mm herausgedreht werden (Abb. **5a**).

Anschließend müssen die zwei Befestigungsschrauben auf der Rückseite der Blende gelöst werden (Abb. **5b**). Punkt B.

Nun legen Sie die Blende um den Drehsockel. Dazu muss die Blende an der Trennstelle auseinander gezogen werden. Nach der Positionierung müssen die zwei Schrauben an der Trennstelle (Abb. **5b**) wieder eingesetzt werden. Danach ist die Blende an den vorgesehenen Haltern anzuschrauben (Abb. **5c**).

Die Funktion des Drehsockels ist unter „3.3 Funktion des Drehsockels“ auf Seite 28 beschrieben.

2.3.3. MONTAGE DER SPEICHERSTEINE

ambiente a3/a4

Die Speichersteine können nur in den Modellen ambiente a3 und a4 eingebaut bzw. auch nachgerüstet werden.

Bei Bestellung des ambiente a3 oder a4 mit Speichersteinen, ist der Frontstein mit der Auflageplatte ab Werk bereits eingebaut. Die restlichen Speichersteine sind aus Gewichtsgründen vor Ort einzubauen. Wenn bei der Bestellung keine Angaben zum Abgasanschluss gemacht werden, wird standardmäßig der Abgasanschluss hinten ausgeliefert.

Zum Einsetzen der Speichersteine nehmen Sie den Deckel ab. Dabei ist zu beachten, dass der Kaminofen noch nicht am Schornstein angeschlossen ist.

Einbau des Frontsteines:

(Montage nur beim Nachrüsten erforderlich) Setzen Sie zuerst den Frontstein (**A**) ein. Anschließend montieren Sie die Auflageplatte (**B**) (Abb. **6a**).

Einsetzen der Speichersteine:

ambiente a3 Abgasanschluss oben und seitlich: Setzen Sie die drei flachen Ringsteine ein und legen den Deckel wieder auf (Abb. **6b**).

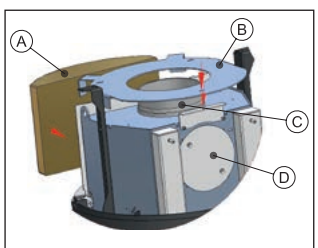


Abb. 6a

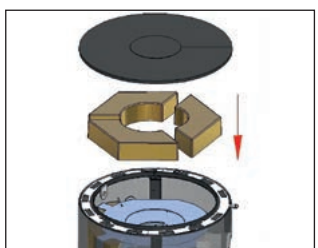


Abb. 6b

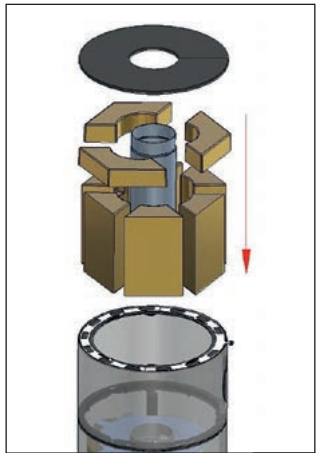


Abb. 6c

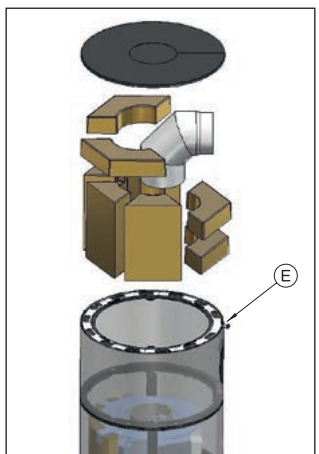


Abb. 6d

ambiente a4 Abgasanschluss oben:

Setzen Sie zuerst die sechs hohen Ringsteine ein. Diese haben zum Montieren auf der Innenseite eine Griffmulde. Anschließend setzen Sie die drei flachen Ringsteine ein und legen den Deckel wieder auf (Abb. **6c**).

ambiente a4 Abgasanschluss seitlich:

Setzen Sie zuerst die zwei kleinen Ringsteine unter dem Abgasrohr ein und im Anschluss die vier hohen Ringsteine. Diese haben zum Montieren auf der Innenseite eine Griffmulde. Anschließend setzen Sie die zwei flachen Ringsteine ein und legen den Deckel wieder auf (Abb. **6d**).

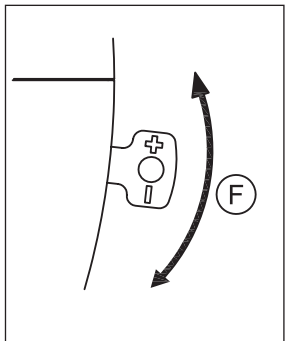


Abb. 6e

Steuerung der Wärmezufuhr zum Speicher:

(für den ambiente a3 und a4)

Durch den Stellhebel (Abb. **6e**) kann die Wärmezufuhr zu den Speichersteinen gesteuert werden. Wird der Stellhebel auf die Position „+“ gestellt, strömt die Konvektionswärme direkt vom Kaminofen in den Raum. Durch diese Einstellung wird der Aufstellraum schneller erwärmt. Die Stellhebelposition „-“ bewirkt ein längeren Verbleib der Konvektionswärme an den Speichersteinen. Die Wärme wird im Kaminofen gespeichert und nach dem Abbrand langsam an den Raum abgegeben. Der Kaminofen verbreitet auch ohne Feuer noch lange eine angenehme Wärme

A	Frontstein
B	Auflageplatte
C	Konvektionswärme in den Raum
D	Rohrstutzen
E	Deckel
F	Konvektionswärme für Speichersteine
G	Stellhebel der Konvektionsluft

ambiente a5

Der Kaminofen a5 kann optional mit Speichersteinen zur langanhaltenden Wärmespeicherung ausgerüstet werden. Zum Einbau gehen Sie wie folgt vor: Um die Speichersteine in den Kaminofen ambiente a5 einzusetzen, ist es notwendig zuerst den Topdeckel des Ofens abzunehmen (Abb. **7a**).

Schieben Sie nun den Speichersteinstein „Front“ (BxHxT- 310mm x 285mm x 30mm) in die vordere Aufnahmetasche (Abb. **7b**). Setzen Sie anschließend die zwei Speichersteine „Back“ (BxHxT- 250mm x 390mm x 30mm) in die Aufnahmetasche an der Korpusrückseite (Abb. **7c**). Die Speichersteine „Topp“ (Abb. **7d** - **7h**) werden je nach Abgasanschluss Oben oder Hinten auf

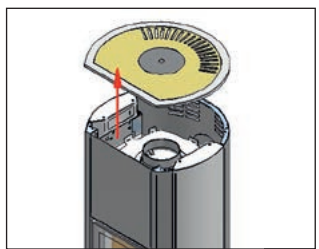


Abb. 7a

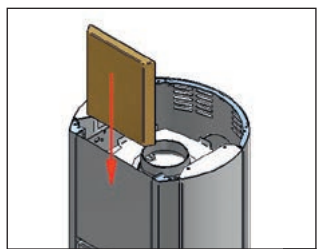


Abb. 7b

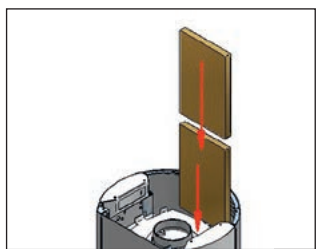


Abb. 7c

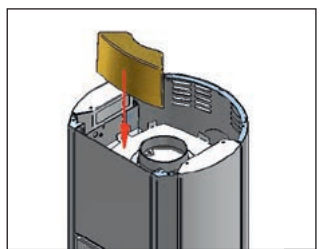


Abb. 7d

die Topplatte des Ofenkorpus gestellt. (Hier Beispiel beim Abgasanschluss hinten.) Nach dem Einsetzen der Speichersteine den Topdeckel des Ofen auflegen. (Abb. **7i** - **7j**)

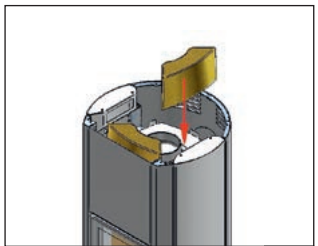


Abb. 7e

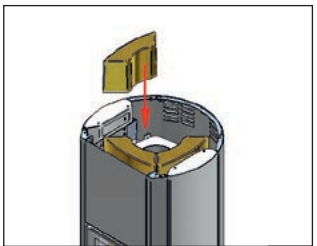


Abb. 7f

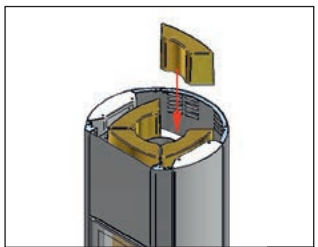


Abb. 7g

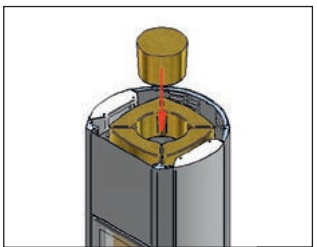


Abb. 7h

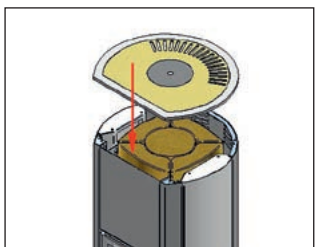


Abb. 7i

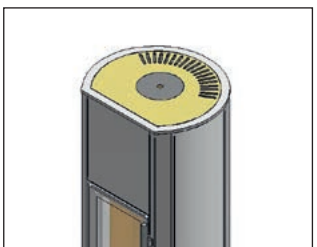


Abb. 7j

2.4. VERBRENNUNGSLUFTVERSORGUNG

Die Verbrennungsluftversorgung kann gemäß 2.4.1, 2.4.2 und 2.4.3 auf unterschiedlichen Wegen realisiert werden.

2.4.1. RAUMLUFTABHÄNGIGE BETRIEBSWEISE (RLA)

Ihr Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 entnimmt die Verbrennungsluft dem Aufstellraum **(raumluftabhängige Betriebsweise**). Es ist sicherzustellen, dass der Aufstellungsraum ausreichend mit Frischluft versorgt wird (näheres in der länderspezifischen FeuVO, DIN 18896, den Fachregeln, etc.). Die Frischluftversorgung ist vom Aufsteller und dem Betreiber zu überprüfen. Bei Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Raum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluft zu sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z.B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann die Frischluftzufuhr eingeschränkt werden, sodass, das Zugverhalten des Kaminofens beeinträchtigt wird. Dies kann auch Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen.

Ggf. kann für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, eine Luftklappe in der Nähe des Kaminofens eingebaut, bzw. eine Verbrennungsluftleitung nach außen (siehe „2.4.3. Separate Verbrennungsluftzufuhr“ auf Seite 16), oder zu einem gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungsraum) hin verlegt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dies bedeutet, dass der gleichzeitige Betrieb mit einer Lüftungsanlage (z.B. Dunstabzugshauben, Badlüfter, etc.) im selben Raum oder Raumverbund die Funktion des Kaminofens negativ beeinträchtigen kann (bis hin zum Rauch- oder Abgasaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür). Deshalb ist der gleichzeitige Betrieb solcher Geräte mit dem Kaminofen ohne geeignete Maßnahmen nicht zulässig.

2.4.2. RAUMLUFTUNABHÄNGIGE BETRIEBSWEISE (RLU)

Ihr Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O RLU entnimmt die Verbrennungsluft nicht dem Aufstellraum **(raumluftunabhängige Betriebsweise**). Verbrennungsluftöffnungen und -leitungen dürfen nicht verschlossen oder zugestellt werden, sofern nicht durch besondere Sicherheitseinrichtungen sichergestellt ist, dass die Feuerstätte nur bei geöffnetem Verschluss betrieben werden kann. Der Querschnitt darf nicht durch einen Verschluss oder durch ein Gitter verengt werden. Das Rohr für die Verbrennungsluft ist lt. EnEV mit einer Absperrvorrichtung zu versehen. Dabei muss die Stellung der Absperrvorrichtung von außerhalb der Verbindungsleitung erkennbar sein. Diese Maßnahme ist bei LAS-Schornsteinsystemen nicht erforderlich. Die Verbrennungsluftleitung sollte isoliert sein, um zu vermeiden, dass Feuchtigkeit aus der Raumluft an der Rohrleitung kondensiert. Außerdem sollte das Rohr so verlegt sein, dass kein Wasser oder sonstige Stoffe in den Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O RLU eindringen können und evtl. anfallendes Kondensat nach außen abfließen kann.

Nach den Vorschriften sind Verbrennungsluftleitungen in Gebäuden mit mehr als zwei Vollgeschossen, die Brennwände überbrücken, so herzustellen, dass Feuer und Rauch nicht in andere Geschosse oder Brandabschnitte übertragen werden können. Landesspezifische- und örtliche Brandschutzbestimungen sind zu beachten! Bitte achten Sie darauf, dass die Rohrleitungen stets dicht sind.

2.4.3. SEPARATE VERBRENNUNGSLUFTZUFUHR

Es besteht die Möglichkeit, den Kaminofen separat mit Verbrennungsluft zu versorgen. Der separate Verbrennungsluftanschluss befindet sich an der Geräterückseite und im unteren Fach (D=100 mm) auf den Seitenflächen. Der Stutzen ist vormontiert, die Verkleidung kann bei Verwendung entsprechend geöffnet (Verschlussdeckel abschrauben) und der Stutzen angeschraubt werden. Bei Anschluss einer Rohrverbindung an den Verbrennungsluftanschlussstutzen wird die Verbrennungsluft von außen bzw. aus anderen Räumen z.B. dem Keller, dem Kaminofen zugeführt. Bei Anschluss des Kaminofens an eine Verbrennungsluftleitung sind unbedingt die Hinweise der TR-OL (Fachregeln), der DIN 18896 etc. zu beachten und anzuwenden. **Insbesondere ist auf eine ausreichende Dimensionierung der Rohrleitungen zu achten!**

Bei Verwendung des Drehsockels muss der Anschluss dauerhaft flexibel gestaltet werden! Die Drehmöglichkeit darf nicht beeinträchtigt werden.

Verbrennungsluftöffnungen und -leitungen dürfen nicht verschlossen oder zugestellt werden, sofern nicht durch besondere Sicherheitseinrichtungen sichergestellt ist, dass die Feuerstätte nur bei geöffnetem Verschluss betrieben werden kann. Der Querschnitt darf **nicht** durch einen Verschluss oder durch ein Gitter verengt werden. Sollte dieses Rohr für die Verbrennungsluft nach Außen geführt werden, ist das Rohr mit einer Absperrvorrichtung zu versehen. Die Absperrvorrichtung muss von außerhalb erkennbar sein. Bei einem Außenanschluss sollte die Rohrleitung isoliert sein, da Kondensatbildung möglich ist. Außerdem sollte das Rohr so verlegt sein, dass kein Wasser o.ä. in den Kaminofen eindringen können und evtl. anfallendes Kondensat nach außen abfließen kann. Bitte beachten Sie, dass bei separater Verbrennungsluftzufuhr der Kaminofen **nicht** raumluftunabhängig betrieben werden kann. Das heißt der gleichzeitige Betrieb mit einer Lüftungsanlage ist nur erlaubt, wenn entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

Nach den Vorschriften sind Verbrennungsluftleitungen in Gebäuden mit mehr als zwei Vollgeschossen, die Brennwände überbrücken, so herzustellen, dass Feuer und Rauch nicht in andere Geschosse oder Brandabschnitte übertragen werden können. Landesspezifische- und örtliche Brandschutzbestimmungen sind zu beachten.

Besondere Hinweise zum ambiente a7/a8

Es besteht die Möglichkeit die Kaminöfen separat mit Verbrennungsluft zu versorgen. Der separate Verbrennungsluftanschluss befindet sich an der Geräterückseite (nur beim a7) und an der Geräteunterseite (D=100 mm). Um die Verbrennungsluft anschließen zu können sind folgende Schritte zu befolgen.

Montage an der Geräteunterseite für a7 und a8:

Stellen Sie das Gerät über dem Verbrennungsluftanschluss im Fußboden auf. Als nächstes heben Sie die Abdeckverkleidung vorsichtig heraus. (Abb. **8a**) Anschließend schrauben Sie den Verschlussdeckel ab. (Abb. **8b**)
Verbinden Sie den Verbrennungsluftstutzen mit der bauseitig hergestellten, flexiblen, herausziehbaren Verbrennungsluftleitung. Wenn der Verbrennungsluftanschluss starr im Boden liegt, muss der mitgelieferte Verbrennungsluftstutzen luftdicht in den Anschluss gedrückt werden.

Abb. 8a

Abb. 8b

Abb. 8c

Montage an der Geräterückseite für a7:

Zuerst schrauben Sie den Verschlussdeckel ab (Abb. **8d**) Anschließend montieren Sie den Verbrennungsluftstutzen (Abb. **8e**) Zum Schluss verbinden Sie den Verbrennungsluftstutzen mit der Verbrennungsluftleitung.

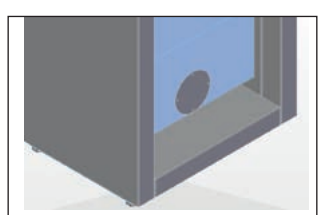


Abb. 8d

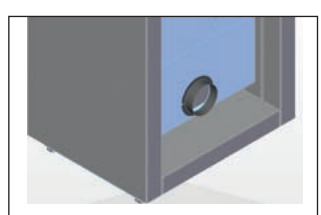


Abb. 8e

2.5. BRANDSCHUTZ

Allgemeine Hinweise zum Brandschutz

Kaminöfen sind Wärmeerzeuger und unterliegen Vorschriften und notwendigen Maßnahmen zum Brandschutz. Schon bei der Wahl des Aufstellortes sind die Brandschutzbestimmungen und die Mindestabstände des Geräts zu beachten. **Grundsätzlich muss ein Wandabstand zur Rückwand von mind. 5 cm eingehalten werden. Aus Gründen der Sicherheit und des Brandschutzes sind bei zu schützenden Wänden oder brennbaren Bauteilen größere Abstände zu berücksichtigen.**

In der nachfolgenden Tabelle sind die einzuhaltenden Abstände je nach Art des Kaminofens und Art der bauseitigen Aufstellsituation dargestellt. Ordnen Sie anhand der Skizzen (**Abb. 9-11**) ihre Aufstellsituation ein und achten Sie auf Einhaltung der angegebenen Abstände.

Beachten Sie bei der Aufstellung die Hinweise zum Brandschutz und fragen ihren zuständigen Schornsteinfeger.

- Nichtbrennbare und nicht zu schützende Aufstellwände sind durch ihren Aufbau und ihrer Materialart geeignet Temperaturen größer 85°C dauerhaft ausgesetzt zu sein. Brennbare und zu schützende Aufstellwände (z.B. Holzständerbauweise) müssen gegen Temperaturen größer 85°C geschützt werden.

Vor der Aufstellung des Kaminofens ist es notwendig die Aufstellwände zu bewerten. Kann die Art der Aufstellwand nicht eindeutig zugewiesen werden, muss ein Fachmann (u.a. auch der Schornsteinfeger) hinzugezogen werden.

- Tapeten als Wandbeläge sind gemäß DIN 4102-1 keine brennbaren Bauteile und benötigen keine besonderen Vorkehrungen zum Brandschutz.
- Beachten Sie bitte, dass die angegebenen Mindestabstände zu Rück- und Seitenwänden bei drehbaren Geräten angepasst werden müssen.
- Beachten Sie den Mindestabstand vom Schornsteinverbindungsstück zu brennbaren Bauteilen („2.7. Verbindungsstücke“ auf Seite 20).
- Oberhalb der Feuerstätte dürfen sich im Abstand von 50 cm keine brennbaren Gegenstände befinden!

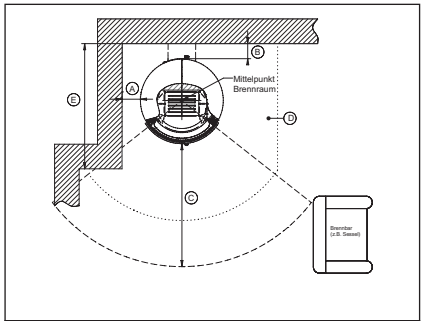
Bodenbeläge im Nahbereich

Vor der Feuerraumöffnung sind Fußböden aus brennbaren Materialien durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn über mindestens 50 cm und seitlich jeweils mindestens über 30 cm (**Abb.9-11**) (gemessen von der Feuerraumöffnung bzw. der Sichtscheibe) erstrecken!

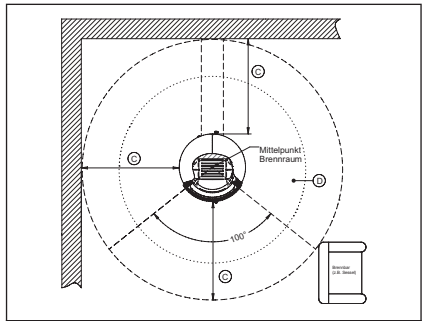
Im Strahlungsbereich von 80 cm (**Abb.9-11**) vor der Feuerraumtür bzw. Sichtscheibe dürfen keine brennbaren Bauteile, Möbel, Vorhänge oder Dekorationen aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlschutzblech aufgestellt wird. Die Abnahme ihres Kaminofens vor der Inbetriebnahme wird vom zuständigen Schornsteinfeger vorgenommen. Dieser kann/sollte Sie im Vorfeld auch über die Aufstellbedingungen vor Ort beraten und Ihnen Hinweise zum ordnungsgemäßen Aufbau ihres Kaminofens geben.

Mindestabstände zu angrenzenden Bauteilen

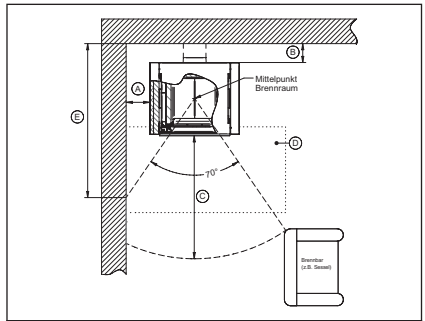
Je nach Scheibenanordnung (siehe nachfolgende Grafiken) ihres Kaminofens und der Art der Aufstellwände sind die Abstände aus der nebenstehende Tabelle einzuhalten. Wird bei der Ofenaufstellung gem. **Abb. 9** das



Gebogene Verglasung – a1, a2, a3, a4, a4 H_2O nicht drehbar | Abb. 9



Gebogene Verglasung – a1, a2, a3, a4 drehbar | Abb. 10



Gerade Verglasung – a5, a7, a8 nicht drehbar | Abb. 11

Kaminöfen	Abstand zur seitlichen Wand		Abstand zur hinteren Wand		Abstand im Strahlungsbereich der Scheibe(n)		Abmaße Brandschutz Bodenbelag		Abstand für Strahlschutzbereich
	A (cm)		**B** (cm)		**C** (cm)		**D** (cm)		**E** (cm)
	brennbar	nicht zu schützen	brennbar	nicht zu schützen	brennbar	nicht zu schützen	Länge x Breite	Abstand (bei rundem Bodenbelag)	
ambiente a1	15	10	10	5	80	80	50 x 30	50	66
ambiente a2	15	10	10	5	80	80	50 x 30	50	66
ambiente a3	15	10	10	5	80	80	50 x 30	50	66
ambiente a4	15	10	10	5	80	80	50 x 30	50	66
ambiente a4 H_2O	10	10	5	5	80	80	50 x 30	50	66
ambiente a5	20	10	28	5	80	80	50 x 30	50	66
ambiente a7	15	10	15	5	70	70	50 x 30	50	100
ambiente a8	10	10	-	5	65	65	50 x 30	50	100

Wird bei der Ofenaufstellung gem. Abb. 9 das Maß B eingehalten und das vor Ort gemessene Maß E ist kleiner als das angegebene, dann braucht der Strahlungsbereich bei den Seitenwänden nicht berücksichtigt werden. Ist diese Seitenwand jedoch länger als das Maß E muss vor Ort bewertet werden, ob es sich um ein zu schützendes Bauteil handelt. Durch Erhöhung des Maßes A bzw. B kann der Strahlbereich ggf. verschoben werden.

Maß B eingehalten und das vor Ort gemessene Maß E ist kleiner als das angegebene, dann braucht der Strahlungsbereich bei den Seitenwänden nicht berücksichtigt werden. Ist diese Seitenwand jedoch länger als das Maß E muss vor Ort bewertet werden, ob es sich um ein zu schützendes Bauteil handelt. Durch Erhöhung des Maßes A bzw. B kann der Strahlbereich ggf. verschoben werden.

2.6. ABSPERRVORRICHTUNGEN

Abgasanlagen sind gemäß der Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks zu erstellen.
Kaminöfen dürfen eine Absperrvorrichtung im Abgasweg aufweisen. Die Absperrvorrichtung darf die Prüf- und Reinigungsarbeiten am Verbindungsstück nicht behindern und sich nicht selbstständig schließen. Die Stellung der Absperrvorrichtung muss von außen erkennbar sein, z.B. an der Stelle des Bedienungsgriffes. Absperrvorrichtungen dürfen nur im Abgassammler, Abgasstutzen oder im Verbindungsstück eingebaut werden.

2.7. VERBINDUNGSSTÜCKE

Verbindungsstücke: Ihr ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 Kaminofen wird mit Ø 150 oder Ø 160 mm Verbindungsstücken aus min. 2 mm dickem Edelstahlblech mit dem Schornstein verbunden. Diese müssen der DIN 1298 bzw. DIN EN 1856-2 entsprechen und gemäß DIN 18160 bzw. den landesspezifischen Vorschriften an dem Schornstein angeschlossen werden.
Es ist darauf zu achten, dass das Abgasrohr auf kürzestem Wege steigend zum Schornstein verlegt wird. Dabei sind möglichst wenige Umlenkungen des Abgasrohrs vorzunehmen. Weiterhin ist das Abgasrohr mit einem eingemauerten Wandfutter am Schornstein anzuschließen und abzudichten. Gegebenenfalls ist das Abgasrohr mit Schellen zu befestigen, um eine ausreichende Fixierung zu gewährleisten. Führt das Abgasrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, ist das Abgasrohr entsprechend den Vorschriften zu dämmen.

Grundsätzlich ist die Verbindungsleitung so zu montieren, dass jeder Zeit eine Reinigung der Verbindungsleitung möglich ist. Dies ist durch eine entsprechende Anzahl von Reinigungsöffnungen zu gewährleisten.

Wenn der ambiente a1/a2/a3/a4 RLA drehbar montiert wird, ist die Verbindungsleitung so zu montieren, dass keine negativen Einflüsse auf die Fixierung erfolgen. Das Abgasrohr darf sich nicht mit drehen.

Der Mindestabstand vom Schornsteinverbindungsstück zu brennbaren Bauteilen kann je nach Angabe des Herstellers des Abgasrohres den Abstand des Kaminofens zu brennbaren Bauteilen vergrößern. Die angegebenen Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen dieser Anleitung beziehen sich auf den Kaminofen und müssen ggf. angepasst werden (siehe „2.5. Brandschutz“ auf Seite 18).

Beachten Sie bitte, dass sich bei der Abgasführung nach oben eine Reinigungsöffnung oberhalb des Rauchrohrstutzens befinden muss.

2.8. DREHSOCKEL

Der Drehsockel kann nur bei den Modellen ambiente a1/a2/a3/a4 RLA mit Abgasanschluss oben erfolgen und muss bei der Bestellung mit angegeben werden. Der Kaminofen ist in diesem Fall um 180° drehbar, jeweils 90° nach links und nach rechts (Bedienung der Drehfunktion siehe „3.3 Funktion des Drehsockels“ auf Seite 28).

2.9 INSTALLATION DER WASSERFÜHRENDEN KOMPONENTEN DES ambiente a4 H_2O

Die Montage der wasserführenden Komponenten, der notwendigen Sicherheitseinrichtungen, etc. hat grundsätzlich durch ein Fachunternehmen zu erfolgen. Der ambiente a4 H_2O ist so zu montieren, dass alle wasserführenden Bauteile jederzeit zugänglich und überprüfbar sind.

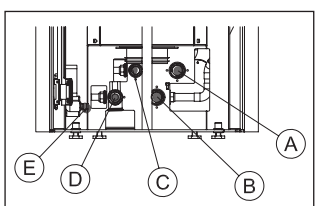
Hinweis: Der Kaminofen, sowie alle zugehörigen Tauchhülsen, Anschlüsse, Formteile und Rohrleitungen müssen vor der Inbetriebnahme abgedrückt und auf Dichtheit überprüft werden.

2.9.1 ROHRLEITUNGSANSCHLÜSSE DES ambiente a4 H_2O

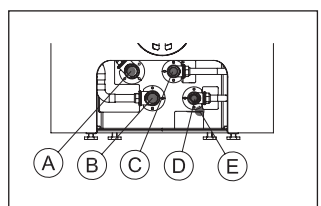
Die Rohrleitungen können auf der Rück-, Innen- oder Unterseite (Abb. **12a**-**12c**) angeschlossen werden.

Zu Transportzwecken sind die Anschlüsse mit Transportschutzkappen und Messingstopfen versehen. Standardmäßig sind die Messingstopfen in den Anschlüssen zur Innenseite des unteren Fachs eingesetzt. Sofern der Anschluss über den Geräteboden, bzw. durch den Fußboden erfolgen soll, müssen die Messingstopfen in die nach hinten zeigenden Anschlüsse gewechselt werden. Die Anschlüsse sind beschriftet und dürfen nicht anderweitig verwendet werden! Insbesondere darf die integrierte Sicherheitseinrichtung (Sicherheitswärmetauscher) nicht zum Erwärmen von Wasser verwendet werden.

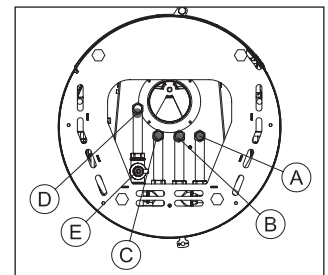
Zur einfacheren Installation der Rohrleitungen etc. beim Anschluss durch den Fußboden, kann auf unserer Homepage www.spartherm.com im Händlerlogin eine Montageschablone geladen werden. Alternativ kann eine Montageschablone im Maßstab 1:1 als Papierausdruck bei uns angefordert werden. Für die einfache und schnelle Verbindung der Rohrleitungen im Fußboden und der inneren Anschlüsse kann der Flex Anschlussbausatz (Bestell-Nr.: 1016990) bestellt werden.



Ansicht von vorne | Abb. 12a

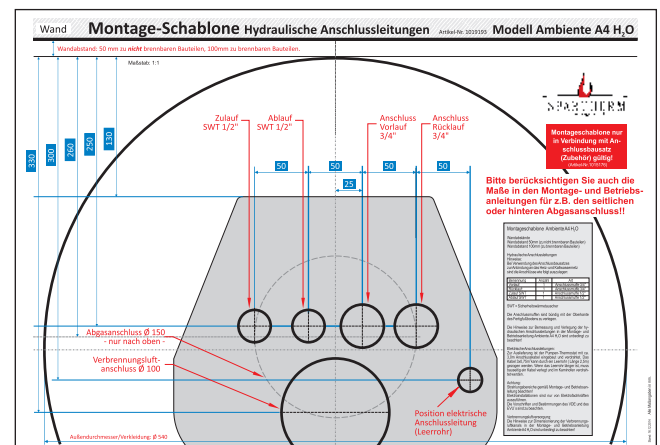


Ansicht von hinten | Abb. 12b



Ansicht von unten | Abb. 12c

A	Rücklauf ¾" IG
B	Vorlauf ¾" IG
C	„Ablauf" Sicherheitswärmetauscher ½" IG
D	„Zulauf" Sicherheitswärmetauscher ½" IG
E	Entlüftungsventil ⅜"


Wand
Montage-Schablone Hydraulische Anschlussleitungen
Modell Ambiente A4 H2O
Zulauf SWT 1/2"
Ablauf SWT 1/2"
Anschluss Vorlauf 3/4"
Anschluss Rücklauf 3/4"
Abgasanschluss Ø 150
Verbrennungsluftanschluss Ø 100
Position elektrische Anschlussleitung (Leerrohr)
Bitte berücksichtigen Sie auch die Maße in den Montage- und Betriebsanleitungen für z.B. den seitlichen oder hinteren Abgasanschluss!!
Montageschablone

2.9.2 GRUNDSÄTZLICHE ANFORDERUNG AN DIE INSTALLATION BEIM ambiente a4 H_2O

Der ambiente a4 H_2O darf nur in thermostatisch abgesicherten Anlagen nach DIN 4751 bzw. DIN EN 12828 montiert werden. Die Leitungen zum Heizungsnetz sind grundsätzlich lösbar (z.B. als Verschraubung) anzubringen.

Bevor der Kaminofen in Betrieb genommen wird, **muss** dieser heizungsseitig (Heizungsnetz) und wasserseitig (Thermische Ablaufsicherung, Sicherheitswärmetauscher) gefüllt und entlüftet sein. Kontrollieren Sie nach dem Befüllvorgang alle hydraulischen Anschlüsse auf Dichtigkeit.

Der Betrieb ohne wasserseitigen Anschluss führt zu irreparablen Schäden und zieht den Verlust jeglicher Gewährleistungsansprüche nach sich!

In unmittelbarer Nähe des ambiente a4 H_2O ist in der Vorlaufleitung ein bauteilegeprüftes Sicherheitsventil (Kennbuchstabe H) mit einem Ansprechüberdruck von max. 3,0 bar zu montieren. Zwischen dem Sicherheitsventil und dem ambiente a4 H_2O darf keine Absperrmöglichkeit in dem System integriert werden. Dies würde ggf. die Sicherheitseinrichtung außer Funktion setzen. Des Weiteren sind alle notwendigen Sicherheitseinrichtungen in das Gesamtsystem so zu integrieren, dass ein gefahrloser Betrieb gewährleistet wird. Ein eigenes Sicherheitsventil ist auch dann einzubauen, wenn in der gesamten Anlage an anderer Stelle ein solches vorhanden ist (TRD 721 beachten!)

Bei der Montage sind unbedingt die Montage- und Betriebsanleitungen der verbauten heizungstechnische Bauteile / Zusatzkomponenten zu beachten!

2.9.3 THERMISCHE ABLAUFSICHERUNG (TAS) BEIM ambiente a4 H_2O

Da die Beheizung des ambiente a4 H_2O nicht selbsttätig und schnell abschaltbar ist, muss nach DIN 4751 – Teil 2 bzw. DIN EN 12828 der Wasserwärmetauscher mit einer thermischen Ablaufsicherung ausgestattet werden. Hierfür ist im ambiente a4 H_2O eine Sicherheitseinrichtung (Sicherheitswärmetauscher) gegen Überhitzung integriert. Diese Sicherheitseinrichtung darf nicht als Wassererwärmer verwendet werden.

Die thermische Ablaufsicherung (z.B. Fa. Watts, STS20/200) wird aus Schutzgründen während des Transportes und der Aufstellung nicht vormontiert. Diese liegt bei der Auslieferung im Brennraum bei und ist am gekennzeichneten Anschluss zu montieren. Danach ist die Kapillarleitung mit Adapter auf die TAS aufzuschrauben. Diese ist für einen Mindestdurchsatz von 900 kg/h Wasser geprüft und zugelassen.

Folgende Punkte sind bei der Montage unbedingt zu beachten, damit die Sicherheitseinrichtung funktionieren kann:

- Am Kaltwassereintritt muss ein Fließdruck von min. 1,5 bar zur Verfügung stehen. Dieser Druck muss ständig gewährleistet sein. Wassernetzschwankungen sind auszuschließen. Dies bedeutet, dass z.B. eine netzspannungsabhängige Hauswasserversorgung nicht zulässig ist.
- Ein Mindestdurchsatz von ca. 900 kg/h Wasser muss gewährleistet sein. Diese Zuleitung darf nicht absperrbar sein.
- Es muss gewährleistet sein, dass zu jedem Zeitpunkt Kaltwasser (5-20 °C) zur Verfügung steht. Hierzu gehören keine Hauswasserversorgungen.

Alle sicherheitsrelevanten Bauteile sind so in das System zu integrieren, dass die Funktion und die Dichtigkeit jederzeit überprüft werden können! Der Ablauf der thermischen Ablaufsicherung ist so zu gestalten, dass jederzeit eine Überprüfung stattfinden kann (z.B. durch einen freien Auslauf und einen Geruchsverschluss).

Vor der Inbetriebnahme muss die Kaltwasserleitung gespült werden. Hierdurch werden Verschmutzungen herausgespült, die ggf. das Schließen der TAS beeinträchtigen. Die Herstellerhinweise der TAS sind zu beachten.

2.9.4 THERMISCHE PUMPENSTEUERUNG BEIM ambiente a4 H_2O

Zur optimalen Ansteuerung der Umwälzpumpe ist im unteren Fach ein Thermostatschalter integriert (z.B. Fa. Afriso). Dieser sorgt dafür, dass die Umwälzpumpe nur bei der notwendigen Wassertemperatur (>60 °C) anläuft. Eine Steuerung über die Kesselsteuerung oder ähnliche Einrichtungen ist möglich, wenn die Einschalttemperatur der Pumpe größer als 55 °C ist! Die maximale Kontaktbelastung des bereits eingebauten Pumpenthermostates beträgt bei Wechselstrom 250 V AC etwa 16 (4) A.

Die Werkseinstellung des Thermostates ist auf ca. 62 °C voreingestellt worden. Hiermit wird die Umwälzpumpe, bzw. die Rücklaufanhebung bei Erreichen, bzw. Unterschreiten der notwendigen Wassertemperatur im Wasserwärmetauscher des ambiente a4 H_2O von ~60 °C ein- oder ausgeschaltet. Optional, wenn die Gegebenheiten dies verlangen, kann die Temperatur vom Installationsunternehmen angepasst werden. Hierzu muss je nach Ausführung des Thermostates der Drehteller verstellt, oder die obere Abdeckung abgenommen werden. Nach Entfernen der Abdeckung kann der Temperaturbereich verändert werden.

Bitte beachten: Bei Wassertemperaturen unter 60 °C steigt die Gefahr von Taupunktunterschreitungen! Hierdurch kann Glanzruß entstehen. Weiterhin verkürzt sich das Reinigungsintervall wesentlich. Wir empfehlen daher, die Einschalttemperaturen auf mindestens 60 °C zu stellen aber nicht auf über 70 °C.

2.9.5 ELEKTROANSCHLUSS

Die gesamte elektrische Installation der einzelnen Komponenten der Heizungsanlage darf nur von einem autorisierten Fachunternehmen durchgeführt werden. Dabei sind alle Arbeiten gemäß den VDE-Vorschriften (z.B. VDE 0105, VDE 0116, VDE 0100 etc.) sowie den technischen Anschlussbedingungen des örtlichen Stromlieferanten auszuführen.

Am ambiente a4 H_2O ist nur die elektrische Installation vom Thermostat zur Pumpe der Rücklauftemperaturanhebung (siehe „2.9.7 Rücklauftemperaturanhebung beim ambiente a4 H_2O“ auf Seite 26) und zum häuslichen Stromnetz durchzuführen. Die temperaturfeste Anschlussleitung ist ca. 3,0 m lang und bereits im Thermostat verklemmt.

Die blaue Ader, die geschaltete Phase (L‘) wird als Phase auf die Umwälzpumpe bzw. die Rücklaufanhebung verdrahtet.

Die grüngelbe Ader wird mit dem Schutzleiter (Erde) (PE) der Netzzuleitung verdrahtet.

Die braune Ader wird mit der Phase (L) der Netzzuleitung verdrahtet.

Abb. 13a

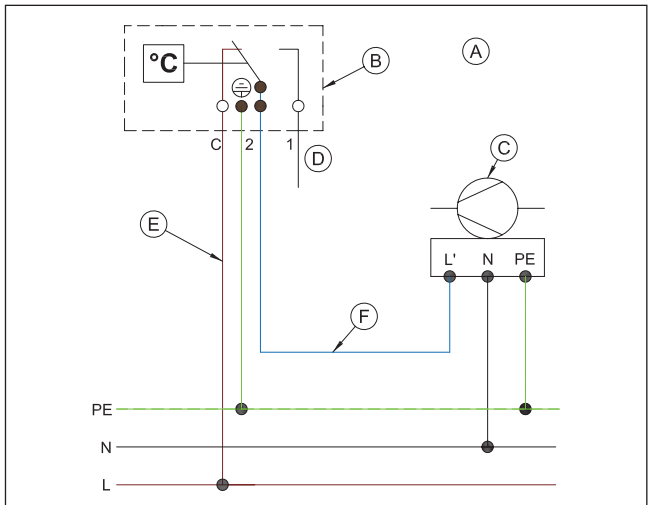


Abb. 13b

A	Elektrischer Anschluss des Thermostates Pumpensteuerung
B	Thermostat als Pumpensteuerung (z.B. Fa. Afriso), mit ca. 3,0 m Anschlussleitung 2 x 0,75 mm²
C	Rücklauftemperaturanhebung (Umwälzpumpe)
D	Klemme 1 nicht notwendig!
E	Phase (L) braune Leitung
F	geschaltete Phase (L') blaue Leitung

Die Funktion des Thermostatschalters kann vor der ersten Inbetriebnahme z.B. mit heißem Wasser aus einem Wasserkocher und einem Thermometer überprüft werden! Hierfür muss jedoch das hintere Verkleidungsteil demontiert werden.

2.9.6. EINBINDUNG BEIM ambiente a4 H_2O IN EINE HEIZUNGSANLAGE

Bitte beachten Sie: Der ambiente a4 H_2O darf nur nach ausführlicher Planung der gesamten Heizungsanlage nach den einschlägigen Regeln der Technik und den sicherheitstechnischen Normen in eine Gesamtanlage montiert werden. Die richtige Auslegung der verwendeten Pumpen, Armaturen,

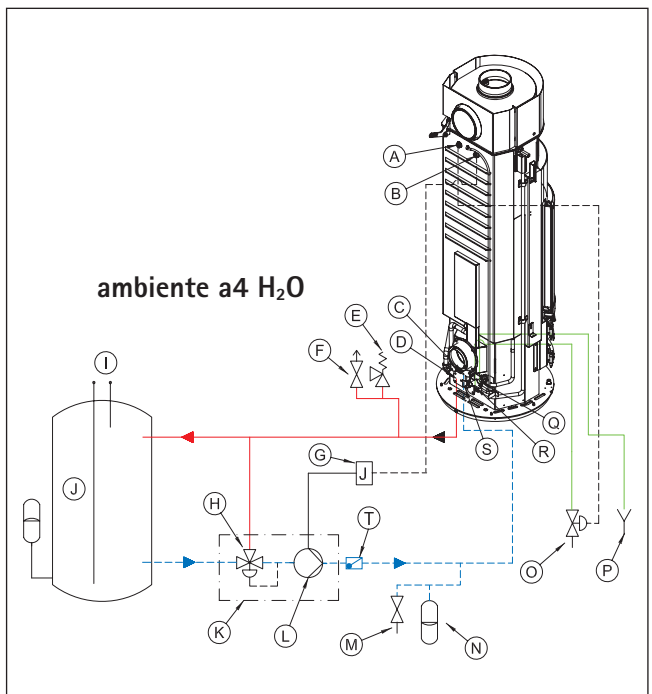


Abb. 14

Rohrleitung, Pufferspeicher und der sicherheitstechnischen Komponenten liegt in der Verantwortung des Planungsbüros, bzw. des ausführenden Installationsunternehmens. Wir empfehlen eine Mindestrohrnennweite bei Heizungsleitungen von: Kupferrohr; 22x1,0 mm oder Stahlrohr; ¾". Bei Kaltwasserleitungen ist eine Rohrnennweite (Kupferrohr) 15x1,0 und einem Fließdruck von 2,0 bar für den sicheren Betrieb ausreichend. Mögliche Variante für die Einbindung des ambiente a4 H_2O in eine Heizungsanlage.

A	Temperaturfühler für thermische Ablaufsicherung ½" IG
B	Temperaturfühler für Thermostatschalter ½" IG
C	Rücklauf ¾" IG
D	Vorlauf ¾" IG
E	Sicherheitsventil 2,50 - 3,0 bar
F	Entlüftung der Anschlussleitungen
G	Themostatschalter Pumpe (z.B. Fa. Afriso, GTK)
H	Thermostatventil
I	hydraulischer Anschluss des Heizungssystems
J	Pufferspeicher
K	Rücklauftemperaturanhebung (z.B. Fa. ESBE; Typ LTC 141)
L	Umwälzpumpe
M	Befüll- und Entleerungsarmatur
N	Membranausdehnungsgefäß
O	Thermische Ablaufsicherung (z.B. Watts STS 20/200)
P	Freier Ablauf ins z.B. Abwassernetz
Q	„Ablauf" Sicherheitswärmetauscher ½" IG
R	„Zulauf" Sicherheitswärmetauscher ½" IG
S	Entlüftung ⅜" des Wärmetauschers
T	Rückschlagventil

Die Dimensionierung der Rohrleitungen ist jedoch durch das Fachunternehmen unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort durchzuführen.

Die Einbindung des ambiente a4 H_2O kann anhand der Abbildung **14** erfolgen. Die Einbindung eines Pufferspeichers ist zwingend notwendig! Für die Auslegung des Pufferspeichervolumens ist die 1. und 2. BImSchV (siehe „2.2. Technische Daten" auf Seite 7) maßgebend. In dieser Verordnung wird vorgegeben, dass pro kW Wasserleistung 55 L Pufferspeichervolumen vorzuhalten sind. Im Falle des ambiente a4 H_2O sind dies: 5,7 kW x 55 L/kW = 341 L.
Da dies keine marktübliche Größe ist, sollte der nächst größere Pufferspeicher mit 500 L Inhalt gewählt werden.
Folgende Beispielrechnung kann zur Dimensionierung des Pufferspeichers hilfreich sein:

Folgende Annahmen wurden dabei gemacht:

- Pufferspeichergröße: 500 Liter (etwa 500 kg Wasser)
- Wassertemperatur im Speicher zu Beginn: 40 °C
- Wassertemperatur im Speicher zum Ende: 70 °C
- Temperaturdifferenz 30 °C (entspricht 30 K)
- **Keine Wärmeentnahme aus dem Speicher während des Erwärmens durch den ambiente a4 H_2O**

$$Q = c_p \times m \times \Delta t$$

$$Q = 4{,}187 \frac{kJ}{kg \times K} \times 500\ kg \times 30\ K$$

$$Q = 62805\ kJ$$

Dies bedeutet: Zur Erwärmung von 500 Liter Wasser in einem Speicher von 40 °C auf 70 °C wird eine Wärmemenge von 62805 kJ (= 62805 kWs) benötigt (ohne dass Verluste oder Wärmeentnahmen im System betrachtet worden sind). Diese Wärmemenge entspricht etwa 17,4 kWh.

Bei einer durchschnittlich angenommenen Leistung von ca. 5,4 kW des ambiente a4 H_2O dauert das Erwärmen des gesamten Speichers von 500 Litern Wasser ca. 3,2 Stunden. Diese Berechnung bezieht sich auf die gleichmäßige Durchwärmung des gesamten Speichervolumens.

Bei sinnvollem Aufbau der Heizungsanlage wird das Warmwasser geschichtet im Pufferspeicher gelagert z.B. in einem Schichtenspeicher! Dadurch steht bereits nach kurzer Aufheizzeit Warmwasser zur Verfügung und die Wärmenutzung kann bereits kurz nach dem Start des Umlaufs im ambiente a4 H_2O beginnen. Dann wird nur die überschüssige, nicht zum Heizen benötigte Energie im Pufferspeicher eingelagert.

An sehr kalten Wintertagen könnte es vorkommen, dass ein ambiente a4 H_2O ca. 12 Stunden in Betrieb ist. Die dabei produzierte Wärmemenge entspricht dann theoretisch 65 kWh. Diese Wärmemenge würde zum Erwärmen von ca. 1900 Liter (von 40 °C auf 70 °C). In der Regel wird in einer solchen Situation aber stets auch Wärme entnommen, so dass keine Überladung des Pufferspeichers (> 90 °C) auftreten kann.

In vorstehender Berechnung ist nicht die Materialerwärmung des Pufferspeichers, der Rohrleitungen, die Strahlungsverluste der Anlagenbauteile etc. berücksichtigt. Diese Faktoren verlängern in der Praxis die Aufheizzeit des Pufferspeichers!

2.9.7 RÜCKLAUFTEMPERATURANHEBUNG BEIM ambiente a4 H_2O

Grundsätzlich darf der ambiente a4 H_2O nur mit einer Rücklauftemperaturanhebung betrieben werden. Im Betrieb soll die Vorlauftemperatur min. 65 °C betragen und die Rücklauftemperatur mindestens 62°C. Damit diese Temperaturen gewährleistet sind, ist eine Umwälzpumpe / Rücklaufanhebung so einzubauen, dass diese erst anläuft, wenn 62°C erreicht worden sind. Um die Gefahr von Taupunktunterschreitungen zu verringern, ist grundsätzlich eine „geregelte“ Rücklaufanhebung einzubauen. Dabei wird die Regelgröße, diese entspricht der effektiven Rücklauftemperatur am Eintritt des Wasserwärmetauschers, erfasst und auf den gewünschten Wert eingestellt.

Wir empfehlen die Verwendung einer Rücklaufanhebung - Anhebung des Typs LTC 141 der Fa. ESBE, die optional erhältlich ist, oder eine vergleichbare Rücklauftemperaturanhebung. Das Verwenden von anderen Lösungsmöglichkeiten (wie zum Beispiel ein Vierwegmischer) hat sich in der Praxis nicht bewährt, und ist daher nicht zu empfehlen.

Für jegliche Betriebsstörungen (Versottung, Ablagerungen, etc.) oder Korrosionsschäden am Wasserwärmetauscher oder Schornstein etc., die auf eine fehlende oder nicht effektiv funktionierende Rücklaufanhebung zurückzuführen sind, können wir weder Haftung noch Garantie übernehmen.

3. BETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage bzw. Inbetriebnahme Ihres Kaminofens sorgfältig durch. Es sind alle Gegenstände aus dem Brennraum und dem Aschetopf zu entfernen (außer die Brennraumauskleidung).

Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler in die Bedienung und Funktionsweise des Kaminofens ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 einweisen. Es sind nationale und europäische Normen sowie örtliche Vorschriften bei dem Betrieb der Feuerstätte zu beachten.

3.1 ALLGEMEINE HINWEISE ZUM BETRIEB

- Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Kaminofens sehr heiß werden können. ⚠ Achtung: Verbrennungsgefahr! Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen Kaminofen unbeaufsichtigt lassen! Bitte machen Sie diese Personengruppen auf diese Gefahrenquelle aufmerksam.
- Der beiliegende Hitzeschutzhandschuh dient ausschließlich als Hitzeschutz zum Betätigen des Bediengriffes und der kalten Hand. Der Handschuh ist nicht feuerfest!
- Es dürfen keine brennbaren Gegenstände auf den freien Oberflächen und Verkleidungsteilen des Kaminofens ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 abgestellt oder abgelegt werden. Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Kaminofen. Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken sind nur außerhalb des Strahlungsbereiches aufzustellen.
- Durch den Brennvorgang wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erwärmung der Ofenbauteile wie den Oberflächen, der Tür, der Tür- und Bediengriffe, des Glases, der Rauchrohre, etc. führt. Ein Berühren oder Betätigen ohne einen entsprechenden Schutz (z.B. Hitzeschutzhandschuh) ist zu unterlassen.
- Der Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden. Die Tür ist auch im kalten Zustand immer geschlossen zu halten. Die Tür sollte nur zum Anfeuern, Nachlegen und Reinigen geöffnet werden.
- Die Feuerstätte darf nicht verändert werden! Insbesondere dürfen keine Einbauteile in Brennraum oder Abgas- oder Verbrennungswegen platziert werden, wenn diese Teile nicht ausdrücklich von der Firma Spartherm zugelassen sind. Ohne eine solche ausdrückliche Zustimmung führt eine Veränderung der Feuerstätte zum Erlöschen von Garantie und Betriebserlaubnis.
- Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen etc., die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumverbund installiert sind, können die Funktion des RLA-Kaminofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum) und dürfen keinesfalls ohne geeignete Maßnahmen gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.
- Es handelt sich um eine Zeitbrandfeuerstätte. Ein Dauerbrand kann auch nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig. Längere Heizdauer wird durch geeignetes Nachlegen von Brennstoff erreicht.

Nur für den ambiente a4 H_2O:

- In das untere Fach der Verkleidung dürfen nur nichtbrennbare Materialien eingelegt werden.
- Durch die geringen Abgastemperaturen ist ein geeignetes Abgassystem (z.B. Fa. Raab, Typ: Alkon) erforderlich.

3.2 BRANDSCHUTZ

Siehe hierfür Abschnitt „2.5. Brandschutz“ auf Seite 18.

3.3 FUNKTION DES DREHSOCKELS

Der Drehsockel kann nur bei den Modellen ambiente a1/a2/a3/a4 mit Abgasanschluss oben erfolgen und muss bei der Bestellung mit angegeben werden. Der Kaminofen ist dadurch um 180° drehbar, jeweils 90° nach links und nach rechts (Abb. **15a**).
Um den Kaminofen drehen zu können, müssen Sie den Hebel drehen (siehe Abb. **15b**). Jetzt können Sie den Kaminofen in die gewünschte Position drehen und anschließend fixieren, Hierzu ziehen Sie den Hebel hoch und drehen ihn nach rechts (siehe Abb. **15b**).

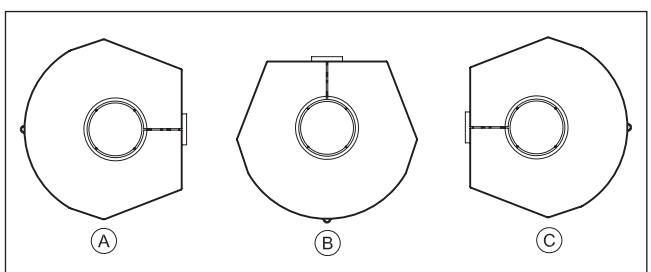


Abb. 15a

A	90° nach links gedreht
B	Normalstellung
C	90° nach rechts gedreht

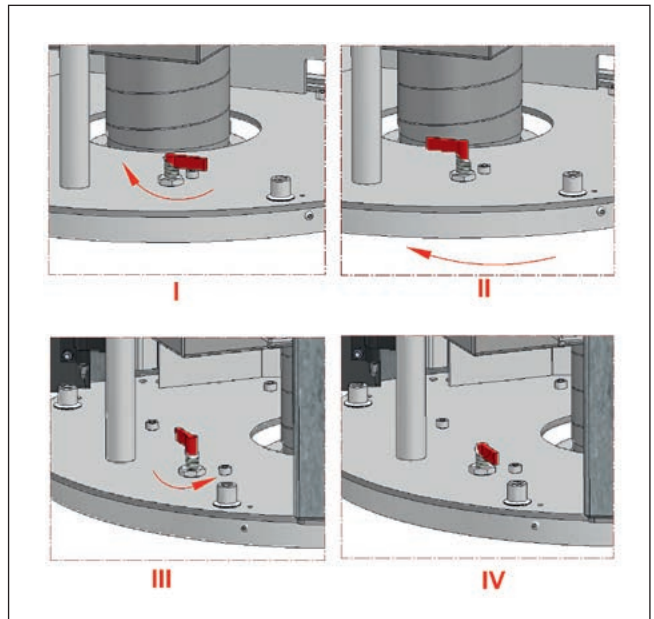


Abb. 15b

I	Hebel hochziehen und nach links drehen
II	Gerät in gewünschte Position drehen
III	Hebel hochziehen und nach rechts drehen
IV	Gerät drehen bis es eingerastet ist

3.4 TYPENSCHILD

Das Typenschild enthält technische Daten und Hinweise. Es darf nicht entfernt werden, da dieses die Prüfung des Geräts bestätigt und für die Abnahme und jährlichen Überprüfungen des Schornsteinfegers benötigt wird.

ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O
Das Typenschild befindet sich bei Ihrem Kaminofen a1/a2/a3/a4/a4 H_2O unter dem Aschetopf. Um dieses lesen zu können, entnehmen Sie das Ascherost und den Aschetopf aus dem Brennraum.

ambiente a5
Das Typenschild befindet sich bei Ihrem Kaminofen a5 in der vorderen Klappe unten.

ambiente a7/a8
Das Typenschild befindet sich bei Ihrem Kaminofen a7/a8 an der Geräterückseite.

4. ABBRAND

4.1 ERSTINBETRIEBNAHME

Der Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a5/a7/a8 darf nur von Fachunternehmen aufgestellt und montiert werden. Die Erstinbetriebnahme darf nur durch einen Sachkundigen des Montageunternehmens erfolgen. Es ist dem Eigentümer / Betreiber der Anlage eine Bescheinigung zu übergeben, in der der ordnungsgemäße Einbau und die richtige Einstellung / Funktion aller Regel- und Sicherheitskomponenten bestätigt werden (siehe Muster „9.1 Inbetriebnahmeprotokoll ambiente a1/a2/a3/a4/a5/a7/a8“ auf Seite 46).

Bei der ersten Inbetriebnahme dürfen Sie nur ein mäßiges Feuer entfachen. So vermeiden Sie Risse in der Brennraumauskleidung (diese enthalten vor der ersten Feuerung eventuell noch Restfeuchtigkeit). Steigern Sie langsam für etwa 3 bis 5 Feuerungen jeweils die Heizleistung bis etwa 30 % über Nennwärmeleistung (Holzverbrauch ca. 2,5 kg/h bei einer typ. Abbrand von ~ 45 min. entspricht dies eine Beladung mit 1,8 kg pro Abbrand, die tatsächliche Abbranddauer kann aber je nach örtlicher Gegebenheit schwanken), damit sich die Korrosionsbeschichtung auf den Oberflächen ordnungsgemäß einbrennen kann. Die Farbe kann bei diesem Vorgang leicht weich werden, bitte stellen Sie keine Gegenstände auf den ambiente a1/a2/a3/a4/a5/a7/a8, bzw. fassen Sie das Gerät nicht an. Es kann vorkommen, dass bei diesem Einbrennvorgang ein unangenehmer, jedoch gesundheitlich unbedenklicher Geruch (teilweise leichte Rauchbildung) entsteht. Daher ist bei diesem Einbrennvorgang für eine gute Raumdurchlüftung zu sorgen. Öffnen Sie dazu alle Türen und Fenster ins Freie.
Beachten Sie bitte, dass beim Aufheizen oder Abkühlen des Ofens leichte Ausdehnungs- bzw. Spannungsgeräusche entstehen können. Diese sind nicht ungewöhnlich und entstehen aufgrund der hohen Temperaturen durch die Materialausdehnung.

4.1.1 ERSTINBETRIEBNAHME DES ambiente a4 H_2O

Wärmeerzeugungsanlagen dürfen nur von Fachunternehmen erstellt und montiert werden. Die Erstinbetriebnahme darf nur durch einen Sachkundigen des Montageunternehmens erfolgen. Es ist dem Eigentümer / Betreiber der Anlage eine Bescheinigung zu übergeben, in der der ordnungsgemäße Einbau und die richtige Einstellung / Funktion aller Regel- und Sicherheitskomponenten bestätigt wird.

Die Erstinbetriebnahme darf nur erfolgen, nachdem alle notwendigen Komponenten angeschlossen, alle notwendigen Sicherheitseinrichtungen integriert und funktionstüchtig sind, der Wasserwärmetauscher befüllt und das System entlüftet worden ist. Ein Betrieb ohne Wasser, nur teilweise befüllt oder mit nicht funktionstüchtigen Sicherheitseinrichtungen ist nicht zulässig! Evtl. ist es bei der Erstinbetriebnahme des Wasserwärmetauschers notwendig, diesen mehrmals zu entlüften (siehe Abbildung 12b/12c, „2.9.1 Rohrleitungsanschlüsse des ambiente a4 H_2O“ auf Seite 21)!

Außerdem ist der Betreiber in die Bedienung, Funktionsweise und Wartung der Gesamtanlage einschließlich aller Zusatzkomponenten ausführlich einzuweisen. Des Weiteren sind die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebes der Anlage dem Betreiber mitzuteilen. Die durchgeführte Einweisung ist im Inbetriebnahmeprotokoll zu dokumentieren! Die Montage- und Betriebsanleitung sollte unbedingt in der Nähe des ambiente a4 H_2O an einem leicht erreichbaren Platz aufbewahrt werden.

Vor Inbetriebnahme ist zu überprüfen, ob sich im Brennraum / in der Aschelade noch Gegenstände befinden. Diese müssen entfernt werden.

Auf der Prallplatte der Brennraumauskleidung ist eine 3-5 mm starke Keramikfasermatte aufgelegt. Diese ist bei den ersten drei Anfeuerungen notwendig, um anfallendes Kondensat „aufzusaugen“. Vor dem Anheizen ist die bündige Lage auf der Schamott-Prallpatte zu überprüfen. Sofern diese nicht eingelegt ist, kann Kondensat an die Brennraumauskleidung tropfen und kann dort bleibende Verfärbungen verursachen. Nach 2-3 Anheizvorgängen kann die Fasermatte herausgenommen werden. Ebenso kann verunreinigtes Kondensat aus dem Brennraumboden austreten und den Aufstellboden verschmutzen/beschädigen. Hier sollte eine saugende Unterlage für die ersten Abbrände unter das Gerät gelegt werden, bis kein Kondensat mehr austritt!

Bei der ersten Inbetriebnahme dürfen Sie nur ein mäßiges Feuer entfachen (ca.1,5 kg/h). So vermeiden Sie Risse in der Brennraumauskleidung. Die Auskleidung enthält vor der ersten Feuerung eventuell noch Restfeuchtigkeit. Diese Feuchtigkeit kann während der ersten zwei bis drei Abbrände z.B. über den Luftanschlusskasten und die Rückwand austreten. Wichtig ist, dass die Fasermatte auf der Umlenkplatte korrekt aufliegt. Diese sorgt für die Aufnahme des Kondensats, bevor es auf die Schamotte tropfen und ggf. Verfärbungen verursachen kann. Die Anheizklappe muss hierbei zu geöffnet werden.

Steigern Sie langsam für etwa 3 bis 5 Feuerungen jeweils die Heizleistung bis etwa 20% über Nennwärmeleistung (Holzaufgabemenge ca. 2,6 kg/h), damit sich die Korrosionsbeschichtung auf den Oberflächen ordnungsgemäß einbrennen kann. Es kann vorkommen, dass bei diesem Einbrennvorgang ein unangenehmer, jedoch gesundheitlich unbedenklicher Geruch (teilweise leichte Rauchbildung) entsteht. Daher ist bei diesem Einbrennvorgang für eine gute Raumdurchlüftung zu sorgen. Öffnen Sie dazu alle Türen und Fenster ins Freie.

Beachten Sie bitte, dass beim Aufheizen oder Abkühlen des Ofens leichte Ausdehnungs- bzw. Spannungsgeräusche entstehen können. Diese sind nicht ungewöhnlich und entstehen aufgrund der hohen Temperaturen durch die Materialausdehnung.

4.2 VERBRENNUNGSLUFTREGELUNG

Die Verbrennungsluftregelung erfolgt stufenlos durch Betätigen des Stellhebels, der sich unterhalb der Tür befindet (Abb. **16**). Die Verstellung erfolgt bei geschlossener Feuerraumtür.

Luftzufuhr geöffnet: Zum Anheizen oder beim Nachlegen wird der Stellhebel ganz nach rechts geschoben. Dem Brennraum wird jetzt die maximale Verbrennungsluftmenge als Primärluft (über die Roste) und als Sekundärluft (über die Scheibenspülung) und Nachverbrennung (befindet sich in der Rückwand) zugeführt.

Beim ambiente a5 wird der Stellhebel nach oben geschoben, dieser befindet sich an der Rückseite.

Gedrosselter Abbrand: Stellhebel steht etwa in Mittelstellung. Die Primärluft ist jetzt geschlossen, sodass das Feuer nicht zu viel Luft bekommt. Die Sekundärluft strömt über die Scheibenspülung und Nachverbrennung an die Keramikglasscheibe und verhindert weitestgehend das Verrußen der Scheibe. Dies ist die Normalstellung während des Abbrandes. Die genaue Position hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab und kann vom Betreiber je nach Brennverhalten des Ofen angepasst werden.

Luftzufuhr geschlossen: Stellhebel ganz links. In dieser Stellung wird dem Brennraum des Kaminofens ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O nur Verbrennungsluft zugeführt. Die Luftzufuhr darf erst geschlossen werden, nachdem der Brennstoff vollständig verbrannt ist. Wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist, ist die Luftzufuhr immer zu schließen.

Beim ambiente a5 wird der Stellhelbel nach unten geschoben, dieser befindet sich an der Rückseite.

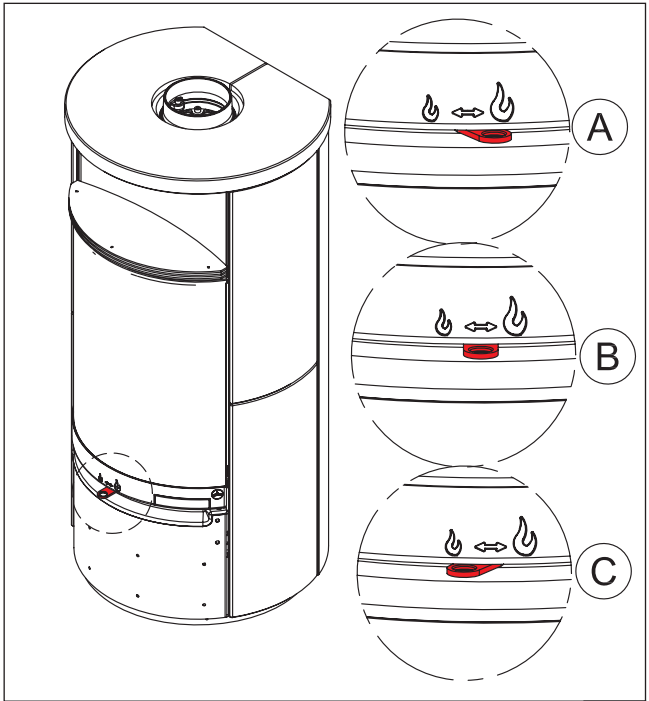


Abb. 16

A	Luftzufuhr geöffnet
B	Luftzufuhr gedrosselt
C	Luftzufuhr geschlossen

4.3 ANHEIZEN / BRENNEN

Das Anfeuern Ihres Kaminofens ist sehr einfach, wenn Sie sich an die nachfolgenden Anweisungen halten:

1. Der Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 darf nur mit korrekt eingesetzter Brennraumauskleidung befeuert werden.
2. Luftabzugventilatoren (Küche, Bad, WC, etc.) ausschalten. Eine Bildung von Unterdruck im Aufstellraum, der das Absaugen von Rauchgasen aus dem Kamin bewirken kann, wird somit vermieden. Überprüfen Sie die Verbrennungsluftversorgung (Verschlussklappe gegebenenfalls öffnen)!
3. Den Verbrennungsluftregler in Position „A“ bringen und die Feuerraumtür öffnen (siehe Abb. **16**).

4. Gespaltenes Kleinholz (aus Weichholz) gemäß Abbildung in der Mitte des Brennraumes aufschichten.
5. Legen Sie handelsüblichen Anzündwürfel, als Starthilfe unter den Holzhaufen. (Papier ist nicht zu empfehlen, da es zu schnell abbrennt und Ascheflug verursacht).
6. Verwenden Sie keinen Spiritus, Benzin, Öl oder andere leicht entflammbare Flüssigkeiten.
7. Entzünden Sie das Feuer an den Zündwürfeln und lassen die Feuerraumtür ca. 3-5 cm geöffnet. Das Feuer sollte jetzt anfangen, hell und intensiv zu brennen.
8. Wenn das Anmachholz gut brennt mit kleineren Hartholzscheiten oder größeren Weichholzscheiten aufgeschichtet nachlegen.
9. Wenn die Holzscheite gut brennen, die Tür schließen; Stellhebel bleibt in der Position rechts (Luftzufuhr geöffnet), dies sollte auch mindestens 20 - 30 Min. so bleiben, um den Kaminofen auf Betriebstemperatur zu bringen.

10. Mehr über die richtige Holzaufgabemenge erfahren Sie im Kapitel Holzaufgabemengen pro Stunde (siehe „4.3.2 Holzaufgabemenge pro Stunde“ auf Seite 33).
11. Wenn das Holz vollständig angebrannt ist und nach der Erstauflage nur noch Glut vorhanden ist, kann nach Bedarf nachgelegt werden (ideal ist Hartholz).
12. Je nach Witterungsbedingung den Stellhebel mehr oder weniger zur Mittelstellung hin oder etwas darüber steuern (Abb. **16**). Dies ist immer abhängig von der Erfahrung und den aktuellen Bedingungen vor Ort.

13. Reißen Sie nicht die Tür auf, sonst laufen Sie Gefahr, dass durch einen plötzlich entstehenden Unterdruck Abgase in den Wohnraum entweichen. Öffnen Sie die Tür am Anfang langsam und nur einen Spalt.
14. Durch das Nachlegen in der Glutphase vermeiden Sie das eventuelle Herausrauchen beim Türöffnen.
15. Nie dauerhaft mehr als die empfohlene Holzaufgabemenge nachlegen.
16. Falls Ihr Schornstein zu stark „zieht“, lodert das Feuer stark, auch wenn nur wenig Sekundärluft zugeführt wird. Suchen Sie die optimale Stellhebelposition für eine kontrollierte Verbrennung durch Verschieben des Reglers. Je mehr Sie den Luftregler in Richtung „Luftzufuhr geschlossen“ schieben, desto weniger Luft führen Sie dem Brennraum zu. Achten Sie darauf, die Luft nicht zu weit zu drosseln und das Feuer dadurch zu ersticken („4.4 Heizleistungsregelung“ auf Seite 33).

4.3.1 HOLZ NACHLEGEN / ABBRAND ENDE

Es darf erst dann Brennstoff nachgelegt werden, wenn der Brennstoff zur Glut heruntergebrannt ist.

1. Öffnen Sie die Luftzufuhr ganz (Abb. **16**).
2. Die Feuerraumtür sehr langsam öffnen (Hitzeschutzhandschuh verwenden!), damit keine Verwirbelungen entstehen können, die das Herausrauchen begünstigen.
3. Das Scheitholz auf die Glut legen (Rinde oben, Schnittstelle seitlich. Achten Sie darauf, dass die Luftzufuhr geöffnet ist. Die Glut darf nicht erstickt werden)
4. Die Feuerraumtür schließen (Hitzeschutzhandschuh verwenden!).
5. Der Luftregler sollte, wenn die Holzscheite nicht sofort anfangen zu brennen, für zirka 2 bis 5 Minuten in der Anfeuerungsstellung (ganz rechts) verbleiben. Diese Stellung des Luftschiebers sollte erst dann verändert werden, wenn das nachgelegte Holz vollständig angebrannt ist.

Das Abbrandende ist erreicht, wenn das Holz vollkommen abgebrannt ist, kein Schwellbrand oder unvollständige Verbrennung entstehen kann. Jetzt kann der Stellhebel geschlossen werden. Wenn Ihr Kaminofen nicht in Betrieb ist, stellen Sie die Regler immer auf Position Luftzufuhr geschlossen (siehe Abb. **16**).

4.3.2 HOLZAUFGABEMENGE PRO STUNDE

Um Überhitzungsschäden wie Verfärbungen des Stahls, Deformationen usw. zu vermeiden und um die optimale Funktion noch nach Jahren gewährleisten zu können, muss der Kaminofen richtig befeuert werden. Eine Überhitzungsgefahr kann ausgeschlossen werden, wenn die maximale Heizleistung nicht überschritten wird.

Die empfohlene Holzaufgabemenge pro Stunde finden Sie unter „2.2. Technische Daten“ auf Seite 7. Der Umfang der einzelnen Holzscheite sollte ca. 25 cm betragen!

Bitte beachten Sie: Größere Aufgabemengen können zu Überhitzung und Beschädigungen am Kaminofen führen. Holzpresslinge (Briketts) besitzen eine deutlich höhere Heizleistung als Hartholz. Die stündlichen Aufgabemengen sind darum mindestens um 20 % geringer zu halten als bei Scheitholz: ca. 1,5 kg/h für a1/a2/a3/a4 und ca. 1,7 kg/h für a4 H_2O/a5/a7/a8.

Bei Schäden durch Überhitzung (zu hohe Aufgabemengen pro Stunde) lehnen wir jegliche Garantieleistungen ab.

4.4 HEIZLEISTUNGSREGELUNG

Die Regelung der Heizleistung erfolgt über die aufgegebene Brennstoffmenge. Versuchen Sie nicht, die Verbrennung durch Verminderung der Luftzufuhr zu stark zu verlangsamen. Dies führt beim Heizen mit Holz zu einer unvollständigen Verbrennung und damit zu einer Brennstoffverschwendung und unnötiger Umweltbelastung, denn Holz entgast auch ohne Flammenbildung. Dies führt zu einer erhöhten Scheibenverrußung! Zudem entsteht die Gefahr einer Verpuffung (explosionsartige Entzündung der Rauchgase).

Achten Sie darauf, dass die Feuerraumtür immer fest verschlossen ist, damit die Verbrennung nicht durch unkontrollierten Luftzutritt beschleunigt wird. Die Leistung Ihres Kaminofens ist auch vom Zug Ihres Schornsteins abhängig. Der Zug kann durch den Querschnitt des Schornsteins oder durch Umwelteinflüsse wie starke Winde etc. beeinträchtigt werden.

4.5 RAUMHEIZVERMÖGEN / RAUMKLIMA

Das Raumheizvermögen wurde früher entsprechend der Norm DIN 18893 (letzte Ausgabe August 1987) angegeben und ist so für moderne Häuser nach 1990 nicht mehr sinnvoll. Als Vergleichswert oder zur Anwendung bei älteren Bausubstanzen, die noch nicht dem Wärmeschutzstandard von 1977 entspricht, kann die alte Angabe des Raumheizvermögens aber noch von Interesse sein.

Eine Nennwärmeleistung beim a1/a2/a3/a4 von 5,0 kW, 8,0kW beim a4 H_2O, 7,0 kW beim a5 und 5,9 kW beim a7/a8 ergibt bei Betrieb als Zeitheizung (d.h. mit Betriebsunterbrechungen von weniger als 8 Stunden) folgende Raumheizvermögen:

	Raumheizvermögen* bei Zeitheizung der ambiente Kaminöfen			
Heizbedingungen	a1/a2/a3/a4	a4 H_2O**	a5	a7/a8
günstig	144 m³	56 m³	165 m³	88 m³
weniger günstig	84 m³	35 m³	95 m³	53 m³
ungünstig	56 m³	22 m³	65 m³	34 m³

* Bei moderner Wärmedämmung können erheblich größere Räume beheizt werden.

** Direkte Raumwärme ohne Wasserwärmeleistung

Eine genauere Erklärung für „günstig“, „weniger günstig“ und „ungünstig“ findet sich in der Norm DIN 18893. Vereinfacht ausgedrückt bezeichnet „günstig“ eine Situation, in der der Raum nur über eine Außenwand verfügt und ansonsten überwiegend an beheizte Innenräume grenzt, „ungünstig“ geht dagegen von zwei Außenwänden und angrenzenden unbeheizten Räumen aus.

Die oben angegebenen Werte beziehen sich auf Bausubstanzen, die noch nicht den Anforderungen der Wärmeschutzverordnung von 1977 entsprechen. Sie stellen eine Vereinfachung dar, die maximal bis zu Raumgrößen von 200 m³ gültig ist. Bereits bei Raumgrößen ab 200 m³ empfahl die Norm DIN 18893 eine Berechnung nach DIN 4701. Heute ist eine Abschätzung gemäß den TR-OL oder insbesondere die Berechnung nach DIN 12831 vorzuziehen.

4.6 HEIZEN IN DER ÜBERGANGSZEIT / UNGÜNSTIGE WITTERUNGSBEDINGUNGEN

In der Übergangszeit, d.h. bei Außentemperaturen von über ca. 15 °C, oder bei ungünstigen Bedingungen (Fallwinde, etc.) kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringerer Brennstoffmenge zu befüllen und bei geöffneter Stellung des Luftschiebers (siehe „4.2 Verbrennungsluftregelung“ auf Seite 30, Abb. **16**) zu betreiben. Somit wird der vorhandene Brennstoff schneller (mit größerer Flammenentwicklung) abbrennen. Dadurch kann sich der Schornsteinzug stabilisieren. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden. Nachdem sich der Schornsteinzug stabilisiert hat, kann die Luftzufuhr etwas gedrosselt (Mittelstellung) werden.

4.7 BEDIENUNG DES WASSERWÄRMETAUSCHERS BEIM ambiente a4 H_2O

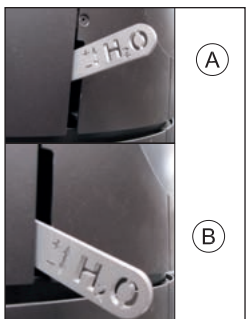


Abb. 17

Die Feuerraumtür ist grundsätzlich in Bauart A1 zu betreiben. Eine Manipulation der Schließeinrichtung ist nicht statthaft.
Die Bedienung des Wasserwärmetauschers erfolgt mit dem Hebel rechts hinten am Ofen (siehe Abb. 11). Damit wird zwischen Anheizen/Nachlegen und Abbrand umgeschaltet. Zwischenpositionen des Hebels sind nicht vorgesehen.

A	Heizgase durch den Wasserwärmetauscher	B	Heizgase nicht durch den Wasserwärmetauscher

Abbrandstellung (Abb. **17 A**) Der Hebel ist ganz nach oben geschoben. Nun werden alle Heizgase durch den Wasserwärmetauscher des ambiente a4 H_2O geführt. Diese Stellung sollte erst dann gewählt werden, wenn der Kaminofen vollständig aufgeheizt ist, der Brennstoff angebrannt ist und sich ein Glutstock gebildet hat. Im Normalfall geschieht dies nach ca. 15 - 20 Minuten.

Anheizen bzw. Anbrandphase (Abb. **17 B**) Der Hebel ist ganz unten. Die Abgase werden am Wärmetauscher des ambiente a4 H_2O vorbei geführt. So kann sich der Schornsteinzug möglichst schnell und wirkungsvoll entwickeln.

Zur besseren Wirkung des ambiente a4 H_2O sollte rechtzeitig Holz nachgelegt werden, um ein zu starkes Absinken der Abgastemperatur zu vermeiden.

5. BRENNSTOFF

Die Stiftung „Wald in Not“ formuliert dies in einer Informationsbroschüre folgendermaßen: „Holz macht keine Schulden bei der Natur. Holz ist gespeicherte Sonnenenergie. Sonnenlicht, Wasser und Kohlendioxid sind die Bausteine, aus denen Holz entsteht. Ein Baumleben lang wird Sonnenlicht chemisch gebunden. Sonnenenergie wird in Lignin und Zellulose gespeichert. Beim Verbrennen wird sie wieder frei.“
Weite Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.wald-in-not.de.

Kaminöfen dürfen nur mit Brennstoffen betrieben werden, die der 1. BImSchV entsprechen. Für Kaminöfen ist nur Scheitholz (empfohlene Restfeuchte 20% oder weniger) oder Holzbriketts nach DIN 51731 zulässig.

Übrigens: Ein Messgerät zur Bestimmung der Feuchte von Scheitholz kostet nicht viel und kann sich schnell bezahlt machen.

Es dürfen keine anderen Brennstoffe verwendet werden!

Nicht zulässig ist demnach auch das Verbrennen von:
- lackiertem oder kunststoffbeschichtetem Holz
- Spanplatten oder Holz das mit Holzschutzmitteln behandelt wurde
- Holz das von Europaletten stammt
- Abfällen, Haus-, Kleidermüll
- Papier, Papierbriketts, Kartonagen
- feuchtem Holz (Restfeuchte über 20%)
- Kunststoffen / Schaumstoffen jeglicher Art
- festen oder flüssigen, holzfremden Werkstoffen

Es ist untersagt, diese und andere nicht geeignete Materialien in ihrem Kaminofen zu verbrennen. Bei Verbrennung von anderen Materialien als den zulässigen Brennstoffen Scheitholz oder Holzbriketts nach DIN 51713 kann es zur Bildung schädlicher Abgase und zu Störungen des Verbrennungsablaufes bis hin zu Verpuffungen kommen.

Wird der Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie!

Verwenden Sie zum Anheizen kleinstückiges Holz. Benutzen Sie als Brennholz nur gespaltenes Holz, das an seiner dicksten Stelle nicht dicker als ca. 8 cm ist. Die optimale Länge beträgt ca. 25 cm. Bitte nicht zu viel Holz auflegen, lieber mehrmals kleinere Holzmengen auflegen. Beim Nachlegen darf die Glut nicht vollständig verdeckt werden.

5.1 CO_2-NEUTRALITÄT

Holz gibt nur so viel Kohlendioxid ab, wie es zuvor als Baum gebunden hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrannt oder im Wald verrottet – die Kohlendioxidabgabe bleibt konstant es entsteht ein geschlossener, natürlicher Kohlenstoff-Kreislauf.

Fazit: Mit der Holzverbrennung bleibt die Natur im Gleichgewicht. Deutschland hat eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gesetzlich geregelt. Diese Verpflichtung führt zu einem Wachstum an Holzmengen, da der Zuwachs an Holz durchschnittlich 40% größer ist als die Menge Brennholz und Nutzholz, die verbraucht wird.

5.1.1 HOLZLAGERUNG

In der Regel wird empfohlen, Feuerholz ca. 2-3 Jahre gegen Feuchtigkeit geschützt und gut belüftet zu lagern (z.B. unter einem Dachüberstand der Wetter abgewandten Seite). Bei optimaler Lagerung wird eine Holzfeuchte <20 % deutlich schneller erreicht. Sie sollten Ihr Feuerholz gespalten lagern, da die Rinde das Entweichen der Feuchtigkeit verhindert. Zur guten Belüftung sollten Sie zwischen den Holzscheiten eine Hand breit Abstand lassen, damit die Luft gut zirkulieren kann und die so entweichende Feuchtigkeit von der Luft aufgenommen werden kann. Unterhalb des Holzstapels sollte ein Abstand zum Boden von ca. 20 - 30 cm eingehalten werden. Die erneute Aufnahme von Feuchtigkeit durch Niederschlag (z.B. Regen oder Schnee) sollte vermieden werden. Die Holzlagerung in Garagen, unter Plastikfolie oder in schlecht belüfteten Kellern ist nicht zu empfehlen, da so die im Holz vorhandene Feuchtigkeit schlecht entweichen kann. Verwenden Sie ein leicht erhältliches Holzfeuchtemessgerät zur Überprüfung Ihres Brennstoffes.

5.2 IHR BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ

Ob Ihr ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 Kaminofen umweltfreundlich brennt, hängt in hohem Maße von der Bedienung und den Brennstoffen ab. Folgende Hinweise sollen Ihnen helfen Ihren Kaminofen umweltschonend zu betreiben:

- Verwenden Sie möglichst kein harzhaltiges Holz (Fichte, Kiefer, Tanne). Bei diesen Holzarten verrußt die Scheibe Ihres Ofens schneller und es tritt vermehrter Funkenflug auf. Verwenden Sie daher aus Sicherheitsgründen bitte nur Laubhölzer (Birke, Buche, Eiche, Obstbaumgehölze).
- Passen Sie die Holzmenge dem jeweiligen Wärmebedarf an.

- Es empfiehlt sich die Anschaffung eines Holzfeuchtemessgerätes.

Ob in Ihrem Ofen eine saubere und schadstoffarme Verbrennung stattfindet, können Sie wie folgt überprüfen:

- Die Asche sollte weiß sein. Eine dunkle Farbe deutet auf Holzkohlereste und unvollständige Verbrennung hin.
- Die Abgase am Schornsteinkopf sollten nach der Anbrennphase möglichst unsichtbar sein (je weniger sichtbar die Abgase, desto besser die Verbrennung).
- Die Brennraumauskleidung in Ihrem Ofen sollte nach dem Brennen hell und nicht verrußt sein.

Hinweis: Die Feuerstätte darf nicht als Abfallverbrennungsofen verwendet werden! Des Weiteren handelt es sich um eine Zeitbrandfeuerstätte. Ein Dauerbrand kann auch nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig!

6. REINIGUNG UND PFLEGE

Der Kaminofen darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Bitte beachten Sie, dass es durch die Reinigung zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und der getragenen Kleidung kommen kann. Wir empfehlen Ihnen, den Bereich um die Feuerraumöffnung mit Folie oder Tuch gegen Verschmutzung zu schützen und Arbeitskleidung zu tragen. Nach der Reinigung sind alle demontierten Bauteile wieder zu montieren.

6.1 REINIGUNG BRENNRAUM / VERKLEIDUNGSTEILE

- Den Kaminofen, den Brennraum, die Rauchsammelkammer mit Heizgasumlenkung, die Verbrennungsluftführung und die Verbindungsstücke zum Schornstein müssen in regelmäßigen Abständen jährlich evtl. auch während und nach jeder Heizsaison und nach der Reinigung des Schornsteins, auf Ablagerungen hin untersucht und ggf. gereinigt werden (befragen Sie dazu Ihren Kaminofenhändler bzw. Bezirksschornsteinfeger). Mittels eines Handfegers und/oder Aschesaugers (Fachhandel) sind die Ablagerungen zu entfernen. Der Schornstein ist in regelmäßigen Abständen vom Schornsteinfeger zu reinigen. Des Weiteren sollte der Kaminofen jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.
- Abgasumlenkung: Oberhalb des Brennraumes und im Abgassammler befindet sich zusätzlich eine Abgasumlenkung. Diese Bauteile sind regelmäßig zu reinigen. Dazu kann die Abgasumlenkung entnommen werden. Diese muss angehoben, dann angekippt und durch den Brennraum entnommen werden. Die Ablagerungen auf der Umlenkung können einfach mit einem Handfeger entfernt werden.
- Entaschung: Ihr Kaminofen ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 ist geeignet für die Verbrennung von trockenem Holz, das am besten in seiner eigenen Asche verbrennt. Wenn Sie dennoch die Asche aus dem Brennraum entfernen möchten, öffnen Sie die Kamintür. Heben Sie die Roste aus dem Brennraum und fegen Sie (mit handelsüblichem Kaminbesteck) die Asche in den darunter befindlichen Aschetopf. Der Aschetopf kann nach oben entnommen werden, um den Inhalt fachgerecht zu entsorgen.

  ambiente a5
  Wenn Sie die Asche aus dem Brennraum entfernen wollen, öffnen Sie die Kamintür und schwenken die Kaminofenverkleidung unterhalb der

Tür auf. Heben Sie die Roste aus dem Brennraum und fegen Sie (mit handelsüblichem Kaminbesteck) die Asche in die darunter befindliche Aschelade. Die Aschelade entnehmen und den Inhalt fachgerecht entsorgen.

- Beachten Sie, dass sich die Glut bis zu 24 Stunden und länger halten kann.
- Reinigung der Keramikglasscheibe: Die Glasscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger, den Sie wiederum bei Ihrem Fachhändler erhalten, reinigen. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen. Die Glasfaserdichtungen sollten nicht mit Reinigungsmitteln getränkt werden.
- Lackierte Oberflächen und die Verkleidungsteile können mit einem feuchten Tuch (keine Microfaser verwenden!) gereinigt werden.
- Glas Oberflächen können mit handelsüblichen Glasreinigern und einem weichen Tuch (keine Microfaser verwenden!) gesäubert werden.
- Edelstahl Oberflächen können mit handelsüblichen Edelstahlreinigern gereinigt werden. Diese nur in Schleifrichtung anwenden!
- Naturstein Oberflächen können mit einem feuchten Tuch oder entsprechende handelsüblichen Reinigern gereinigt werden!
- Keramische Oberflächen können mit einem feuchten Tuch oder entsprechende handelsüblichen Reinigern gereinigt werden!

Entfernen Sie während der Heizsaison regelmäßig Staub auf und unter dem Kaminofen, denn die Staubpartikel können verbrennen bzw. verkohlen. Dies kann zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und dessen Einrichtungsgegenständen führen.

6.1.1 REINIGUNG DES WASSERWÄRMETAUSCHERS BEIM ambiente a4 H_2O

Die Reinigung des Wasserwärmetauschers ist unerlässlich. Durch regelmäßige und ordnungsgemäße Wartung/Reinigung kann der Kaminofen seine Wirkung voll entfalten. Die Reinigung erfolgt grundsätzlich im ausgekühlten Zustand.

Da der Wasserwärmetauscher die Abgase des ambiente a4 H_2O abkühlt, und dies zwangsläufig zu Ablagerungen an den Wärmetauscherflächen führt, sind diese regelmäßig mit dem eingebauten Reinigungssystem zu reinigen. Die Reinigung sollte wöchentlich erfolgen, damit ein Festsetzen der Reinigungsmechanik (verursacht durch z.B. Kondensation/Verrußung durch nicht funktionierende Installationen oder fehlender Bauteile etc.) vermindert wird. Alle 4 Wochen sollte eine Sichtprüfung der Reinigungsmechanik durchgeführt werden.

Die Häufigkeit des Reinigens ist zudem von mehreren Faktoren (Nutzungsintensität, Brenndauer, Brennstoff, Schornsteinzug, etc.) abhängig und kann pauschal nicht angegeben werden. Sollten sich nach der ersten Nutzungswoche keine nennenswerten Ablagerungen etc. angesetzt haben, kann des Reinigungsintervall etwas verlängert werden.

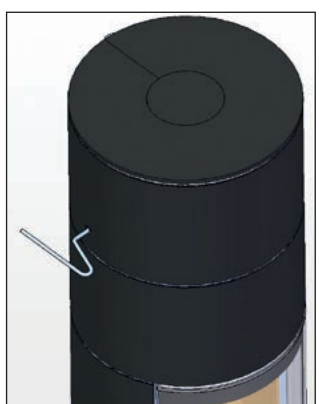


Abb. 18

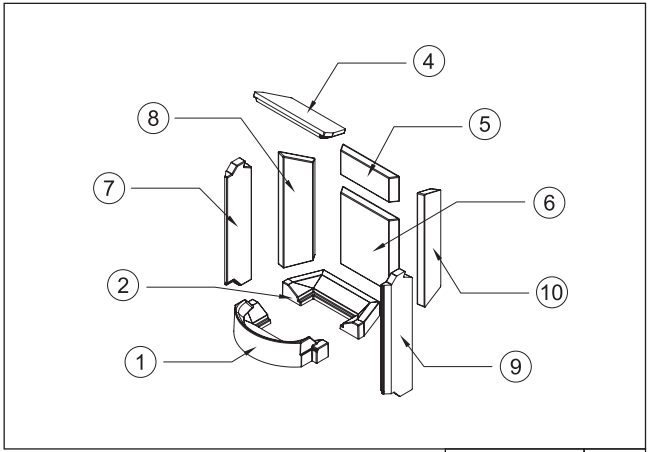
Reinigungsvorgang:
Der Betätigungsgriff ist dem Gerät bei Auslieferung beigelegt und zur Reinigung in das 20 mm Loch an der linken oberen Geräteseite einzustecken. Dieser ist nach dem

Aufstecken ca. 5 mal nach rechts und links bis zu den Anschlägen (ca. 20° Drehwinkel) zu verdrehen. Achten Sie darauf, dass der Griff nicht an die lackierten Kanten stößt.

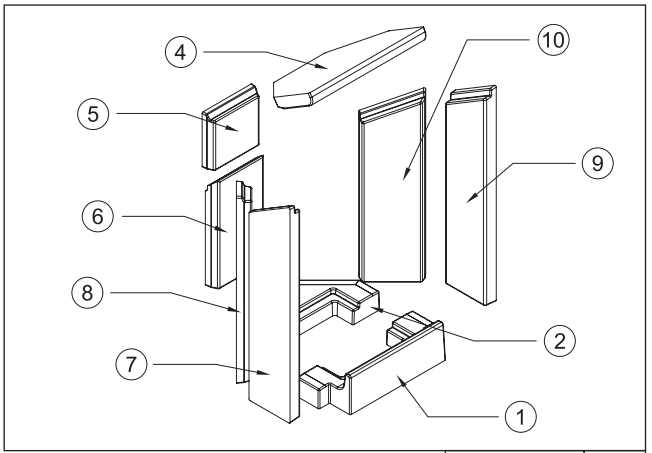
Der durch die Reinigung ausgetragene Ruß fällt automatisch auf die Prallplatte im Brennraum und sollte dort min. 2 mal pro Saison entfernt werden.

6.2 BRENNRAUMAUSKLEIDUNG

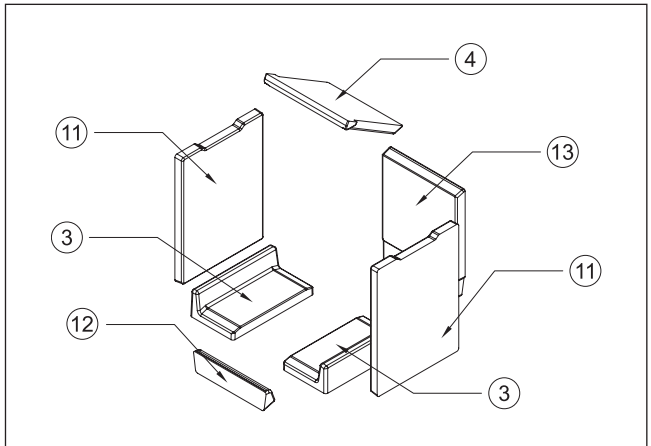
In der Anheizphase ist es normal, wenn die Auskleidung mit einem dunklen Belag versehen wird. Nach Erreichen der Betriebstemperatur wird die Brennraumauskleidung freigebrannt sein. Risse sind kein Grund für eine berechtigte Reklamation. Die Auskleidung ist sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Ein Spannungs- oder Dehnungsriss ist nicht bedenklich, und stellt keinen funktionalen Mangel dar. Gebrochene und in der Position veränderte Brennraumauskleidungsteile müssen allerdings ersetzt werden. Sollten Ersatzschamotte benötigt werden, können Sie diese bei Ihrem Ofensetzer mit der entsprechenden Artikelnummer und Angabe des Gerätetyps (siehe Abb. **19-22**) bestellen.



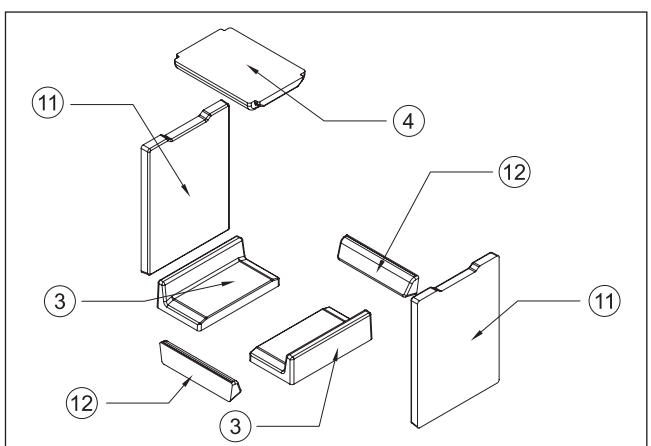
ambiente a1-a4 H_2O | Abb. 19



ambiente a5 | Abb. 20



ambiente a7 | Abb. 21



ambiente a8 | Abb. 22

Pos.	Benennung	a1 - a4 H_2O	a5	a7	a8
Einzelsteine Schamotte					
1	Bodenstein vorne	1012905	1017977	-	-
2	Bodenstein hinten	1012906	1017978	-	-
3	Bodenstein links / rechts	-	-	1021259	1021259
4	Prallplatte	1012907	1017976	1019837	1021136
5	Rückwandstein oben	1012908	1017984	-	-
6	Rückwandstein unten	1012909	1017983	-	-
7	Seitenstein links vorne	1012910	1017979	-	-
8	Seitenstein links hinten	1012911	1017981	-	-
9	Seitenstein rechts vorne	1012912	1017980	-	-
10	Seitenstein rechts hinten	1012913	1017982	-	-
11	Seitenwandstein links / rechts	-	-	1019835	1019835
12	Kantenstein	-	-	1019834	1019834
13	Rückwandstein	-	-	1019836	-
Komplettsatz Schamotte					
Schamottesatz komplett ohne Prallplatte		1014340	1018734	1024592	1024593
Zubehör					
Ascheroste (klein) 220/160 mm		1006404	1006404	-	-
Aschetopf (klein) 220/150 mm		1004809	-	-	-

6.3 SCHORNSTEINBRAND

Bei der Verbrennung von Holz (speziell Nadelholz) werden häufig Funken der Feuerstätte in den Schornstein getragen. Diese können die Rußschicht im Schornstein entzünden. (Bei regelmäßiger Reinigung durch den Schornsteinfeger kommt dies selten vor). Dass der Schornstein brennt, erkennen Sie an Flammen, die aus der Schornsteinmündung lodern, an einem starken Funkenflug, an Rauch- und Geruchsbelästigung und an immer heißer werdenden Schornsteinwangen. In einem solchen Fall ist es wichtig korrekt zu handeln. Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt über den Notruf. Zudem

sollte der Schornsteinfeger informiert werden. Brennbare Gegenstände sollten vom Schornstein abgerückt werden.

Achtung: Auf keinen Fall darf in der Zwischenzeit mit Wasser gelöscht werden. Die Temperaturen bei einem Schornsteinbrand können bis zu 1300 °C erreichen. Aus Löschwasser würde sofort Dampf. Ein 10-Liter-Eimer Wasser ergibt 17 Kubikmeter Dampf. Der enorme Druck, der dabei entsteht, könnte den Schornstein auseinanderdrücken.
Nach dem Ausbrennen des Schornsteins ist dieser von einem Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten zu untersuchen und ggf. in Stand zu setzten.

6.4 WARTUNG

Die Türdichtung ist regelmäßig zu überprüfen. Diese Dichtung ist gegebenenfalls (bei Verschleiß, Bruch, etc.) zu ersetzen.

Die Brennraumauskleidung ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Sie besteht aus Naturprodukten, die bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegen. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Brennraumauskleidung die Position im Brennraum beibehält und nicht zerbricht, ist diese voll funktionsfähig.

Zur einwandfreien Funktion ist eine jährliche (möglichst vor der Heizsaison) durchzuführende Wartung des Kaminofens durch einen Fachmann unerlässlich. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.

Es dürfen nur original Ersatzteile, die vom Hersteller zugelassen worden sind, verwendet werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

6.4.1. WARTUNG DES WASSERWÄRMETAUSCHERS BEIM ambiente a4 H_2O

Die Wartung des ambiente a4 H_2O ist unerlässlich. Nur wenn der ambiente a4 H_2O regelmäßig und ordnungsgemäß gewartet wird, kann er seine Wirkung voll entfalten. Die heizungstechnische Kontrolle aller Sicherheitseinrichtungen (Thermische Ablaufsicherung, etc.) ist jährlich vor der Heizsaison notwendig. Diese Überprüfung darf nur von einem Fachunternehmen durchgeführt werden. Wir empfehlen, mit Ihrem Fachunternehmen einen Wartungsvertrag abzuschließen. So wird die jährliche Sicherheitskontrolle zuverlässig vor der Heizsaison durchgeführt. Alle jährlichen Sicherheitskontrollen sind zu dokumentieren!

6.4.2 ENTLÜFTEN DES WASSERWÄRMETAUSCHERS BEIM ambiente a4 H_2O

Die Entlüftung befindet sich im Bereich der Heizungsanschlüsse im unteren Fach. Die Entlüftung ist mit einem Entlüftungsschlüssel zu öffnen. Es sollte ein geeigneter Auffangbehälter oder ein großes Tuch zum Auffangen des austretenden Wassers bereitgehalten werden. Es kann auch ein kleiner Schlauch auf die Entlüftung aufgesteckt werden. Beim Öffnen des Ventils wird zunächst Wasser aus der Entlüftungsleitung austreten und erst nach einigen Sekunden Luft. Nachdem die Luft ausgetreten ist, sollte das Ventil für weitere fünf Sekunden voll geöffnet bleiben.
Das System ist zu entlüften:

- Vor und während der Erstinbetriebnahme.
- Für die nachfolgenden Wochen täglich, bis keine Luft mehr austritt.
- Wenn Geräusche (Luftblasen) im Wärmetauscher zu hören sind.
- Wenn der Druck der Hauswasserversorgung angepasst worden ist.

7. FEHLERBEHEBUNG

Folgende Probleme können Sie bei dem ambiente a1/a2/a3/a4/a4 H_2O/a5/a7/a8 selbstständig beheben, für andere Probleme kontaktieren Sie bitte Ihren Kachelofenbauer, bzw. Installateur.

7.1 GLAS VERRUSST STARK, SCHNELL UND UNGLEICHMÄSSIG

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Korrekte Brennmaterialien und Technik verwendet?
- Verbrennungsluftsteuerung voll geöffnet (Stellhebel ganz nach links gedreht)?
- Externe Verbrennungsluftleitung frei?
- Tritt die Verrußung innerhalb einer halben Stunde auf? (Eine schleichende Verschmutzung durch den Betrieb der Anlage ist normal. Eine Autoscheibe verschmutzt auch bei der Fahrt!) Zur Behebung, stellen Sie sicher, dass kein Holzscheit direkten Kontakt mit der Scheibe hat oder in sehr geringem Abstand zu ihr liegt.
- Ist der Sitz der Dichtung einwandfrei?
- Ist das Holz trocken genug?
- Ist genug Holz aufgelegt? (Durch zu geringe Holzmengen entstehen nicht genügend hohe Temperaturen im Ofen.)

7.2 FEUER LÄSST SICH SCHWER ENTFACHEN

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Korrekte Brennmaterialien und Technik verwendet?
- Ist das Holz trocken genug?
- Ist das Holz nicht zu dick?
- Ist die Luftzufuhr genügend gewährleistet?
- Keine Übergangszeit?
- Keine Inversionswetterlage?
- Verbrennungsluftsteuerung voll geöffnet?
- Externe Verbrennungsluftleitung frei?

7.3 RAUCHAUSTRITT BEIM NACHLEGEN

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Siehe alle Fragen Punkt „7.1 Glas verrußt stark, schnell und ungleichmäßig“ auf Seite 42
- Ist die Ausbrandphase erreicht?
- Ist die Bypassklappe geöffnet?
- Ist der notwendige Unterdruck erreicht?
- Ist der Schornstein frei?
- Hat Ihr Kaminofen schon Betriebstemperatur erreicht?
- Haben Sie die Tür anfangs langsam geöffnet?

7.4 ZU SCHNELLER ABBRAND / HOLZVERBRAUCH ZU HOCH

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Ist das Holz ausreichend groß gespalten?
- Zieht der Schornstein nicht zu stark?
- Haben Sie die Verbrennungsluftsteuerung reduziert (Stellhebel auf Mittelposition gestellt)?
- Verwenden Sie Hartholz mit 15-18 % Restfeuchte?
- Ist die Tür komplett geschlossen?
- Haben Sie die empfohlene Auflagemenge eingehalten?

7.5 WASSERWÄRMETAUSCHER VOM ambiente a4 H_2O

Problembeschreibung	Ursache / Lösung
Thermische Ablaufsicherung springt ständig an (kontinuierlicher Wasserausfluss durch den Ablauf). Der Wasserwärmetauscher kann keine Wärme an die Heizungsanlage abgeben.	• Der Pufferspeicher ist „voll“. • ⚠ Achtung: Wärme aus Speicher entnehmen. • Funktion und Einstellung des Pumpenthermostates und die Rücklaufanhebung überprüfen. • Pumpe eine Stufe höher (größere Durchflussmenge) stellen. • Umwälzpumpe läuft nicht. Stromanschluss defekt? • Ofen entlüften. • Systemdruck überprüfen.
Während der ersten Auflagen tritt im Bereich des Gerätebodens Wasser aus	• Sofern der Kaminofen und die Heizungsinstallationen nach der Montage abgedrückt worden sind, ist das austretende Wasser Kondensat aus dem Brennstoff und der Brennraumauskleidung. Sofern mehr als 0,2 Liter Wasser anfallen, muss der Heizungsanlagendruck überprüft werden.
Gluckernde Geräusche in dem Wasserwärmetauscher. Luft im System.	• Systemdruck überprüfen. • System an der Entlüftung entlüften. Bei neu befüllten oder aufgefüllten Systemen dauert es einige Zeit, bis sich die komplette Luft gesammelt hat. Einmaliges Entlüften reicht oft nicht aus.
Thermische Ablaufsicherung tropft.	• Spülen der thermischen Ablaufsicherung durch Betätigen des roten Knopfes auf der Armatur. • Sitz der Anschlussdichtungen und den Kolben überprüfen (siehe Anleitung Thermische Ablaufsicherung). • Evtl. Filter vor die Ablaufsicherung in das System integrieren (Mindestdurchfluss beachten!)
Heizkörper werden nicht warm. Heizkörper, die sich nicht im Aufstellraum befinden, sind kalt.	• Heizkörperthermostate schließen, wenn die eingestellte Raumtemperatur erreicht wird. Die Konvektionswärme der Feuerstätte verteilt sich im Luftverbund. • Das Heizungssystem ist je nach Konfiguration träge. Es dauert einige Zeit, bis das Heizungssystem die Wärme weiter gibt. • Das Heizungssystem hydraulisch abgleichen lassen. • Heizkreispumpe auf Funktion überprüfen. • Brennstoffaufgabe erhöhen

Problembeschreibung	Ursache / Lösung
Zunehmende und schnellere Verschmutzung der Brennraumauskleidung und der Glaskeramik. Die Brennraumauskleidung brennt nicht mehr frei. Feuer lässt sich nur schwer entfachen	• Ablagerungen im Wärmetauscher und in der Verbindungsleitung zum Schornstein entfernen. • Die korrekte Funktion des Pumpenthermostates überprüfen. • Korrektes Feuern, Holzaufgabemenge beachtet, Holzfeuchte < 20%. • Luftstellhebel Position korrigieren. • Die korrekte Funktion der Rücklaufanhebung überprüfen.
Schnelle Verschmutzung der Abgaswege im Wasser-Wärmetauscher. Mangelhaftes Abbrandverhalten	• Rücklaufanhebung überprüfen. • Korrektes Feuern, Holzaufgabemenge beachtet, Holzfeuchte < 20%. • Ablagerungen im Wärmetauscher und in der Verbindungsleitung zum Schornstein entfernen. • Die korrekte Funktion des Pumpenthermostates überprüfen.

Service-Hotline 0180 594 41 94
14 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen,
max. 42 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Mobilfunknetzen

8. ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

8.1 ANWENDUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Garantiebedingungen gelten im Verhältnis des Herstellers, der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zum Händler/ Zwischenhändler. Sie sind nicht deckungsgleich mit den Vertrags- und Garantiebedingungen, die der Händler/Zwischenhändler an seinen Kunden im Einzelfall weitergibt, bzw. weitergeben kann.

8.2 GENERELLE INFORMATION

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser gesamter Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

8.3 GARANTIEZEIT

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und Umfang der Garantie wird im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt. Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH übernimmt eine 5-jährige Garantie für

- Grundkorpus Brennzellen
- Grundkorpus Kaminöfen
- Grundkorpus Kaminkassetten
- Grundkorpus Kamintüren

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt 24 Monate Garantie für die Hochschiebetechnik, Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, Stoßdämpfer, elektronische und elektrische Bauteile, wie Lüfter, Drehzahlregler, Originalersatzteile, sämtliche Zukaufartikel und sicherheitstechnische Einrichtungen.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt Garantie von 6 Monaten auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Schamotte, Vermiculite, Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

8.4 WIRKSAMKEITSERFORDERNIS FÜR DIE GARANTIE

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den Händler/Zwischenhändler. Dies ist durch Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des Händlers/Zwischenhändlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantieanspruchs vorzulegen.

Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

8.5 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie umfasst nicht:

- den Verschleiß des Produktes
- Schamott/Vermiculite: Sind ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.
- die Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.
- die Hochschiebemechanik: Bei Nichteinhaltung der Installationsvorschriften und damit verbundener Überhitzung der Umlenkrollen und Lager.

- die Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung und Verhärtung.
- die Glaskeramik: Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas und Keramik
- unsachgemäße Handhabung und/oder der Gebrauch
- fehlende Wartung
- fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau- und Betriebsanleitung
- technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen

8.6 MÄNGELBESEITIGUNG / INSTANDSETZUNG

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieversprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieversprechens eingehalten sind. Im Rahmen dieses Garantieversprechens behält sich die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen. Die Mängelbeseitigung hat Vorrang.

Dieses Garantieversprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus ausgeschlossen ist.

8.7 VERLÄNGERUNG DER GARANTIEZEIT

Wird aus dem Garantieversprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

8.8 ERSATZTEILE

Werden Ersatzteile verwandt, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

8.9 HAFTUNG

Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieversprechens.

Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

8.10 SCHLUSSBEMERKUNG

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus, steht Ihnen der Fachhändler/Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

9. INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL

9.1 INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL ambiente a1/a2/a3/a4/a5/a7/a8

Datum:	Geräte-Nr.: (s. Typenschild)		
Installationsfirma:			
Überprüfung des tatsächlichen Förderdrucks vorgenommen?	☐ Ja ☐ Nein		
Unterdrücke größer 20-25 Pa können den korrekten Betrieb beeinflussen. Hierbei kann eine Scheibenverschmutzung oder die Geräuschbildung verstärkt werden.			
Probe - Abbrand durchgeführt:	☐ Ja ☐ Nein		
Kaminofenbetreiber in die Bedienung eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung ausgehändigt: Unterschriften:			
Installateur	Ofensetzer	Betreiber	
Jährlich durchgeführte Wartungsarbeiten:			
Art der Arbeiten			
Name:			
Datum:			
Unterschrift:			

Achtung: Sorgfältig aufbewahren! Bitte bewahren Sie die Anleitung mit einem gültigen und deutlich datierten Kaufbeleg auf und halten die Unterlagen bei etwaigen Servicearbeiten für unsere Monteure bereit.

9.2 INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL ambiente a4 H_2O

Datum:	Geräte-Nr.: (s. Typenschild)					
Anschrift Installationsfirma Heizung:						
Anschrift Ofensetzer:						
Heizungsanlage entlüftet:	☐ Ja ☐ Nein					
Betriebsdruck kontrolliert:	☐ Ja ☐ Nein					
Anlage auf Dichtigkeit geprüft:	☐ Ja ☐ Nein					
Alle Sicherheitseinrichtungen (TAS, Sicherheitsventil, MAG) überprüft:	☐ Ja ☐ Nein					
Bitte Temperaturen unmittelbar am Eintritt und Austritt des Kaminofens messen und eintragen:	Rücklauftemperatur in °C					
	Vorlauftemperatur in °C					
Optische Kontrolle der Heizungsanlage:	☐ Ja ☐ Nein					
Funktionsprüfung durchgeführt:	☐ Ja ☐ Nein					
Probe - Abbrand durchgeführt:	☐ Ja ☐ Nein					
Überprüfung des tatsächlichen Förderdrucks vorgenommen?	☐ Ja ☐ Nein					
Unterdrücke größer 20-25 Pa können den korrekten Betrieb beeinflussen. Hierbei kann eine Scheibenverschmutzung oder die Geräuschbildung verstärkt werden.						
Kaminofenbetreiber in die Bedienung eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung ausgehändigt: Unterschriften:						
Installateur Ofensetzer Betreiber						
Jährlich durchgeführte Wartungsarbeiten:						
Art der Arbeiten:						
Name:						
Datum:						
Unterschrift:						

Achtung: Sorgfältig aufbewahren! Bitte bewahren Sie die Anleitung mit einem gültigen und deutlich datierten Kaufbeleg auf und halten die Unterlagen bei etwaigen Servicearbeiten für unsere Monteure bereit.

SPARTHERM

Die Weltmarke für Ihr Wohnzimmer

Reg.-Nr:

Ware kontrolliert von:

Datum:

__ . __ . ____

Tag Monat Jahr

Ihr Fachhändler:

SPARTHERM®
Feuerungstechnik

Spartherm Feuerungstechnik GmbH · Maschweg 38 · D-49324 Melle
Phone +49 (0) 5422 94 41-0 · Fax +49 (0) 5422 9441-14 · www.spartherm.com

Service-Hotline 0180 594 41 94

14 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen,
max. 42 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Mobilfunknetzen

A1-D-SP-1.500-05/14-BR